

Die Zeitung

aus der Samtgemeinde Suderburg

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, daß alle Haushalte in der Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.

Der Suderday im Sommerbad

Ein wichtiger Termin für die Gemeinden Suderburg und Stadensen, sowie alle Schlachtenbummler, die sich an den Wettspielen erfreuen wollen.

Am 22. Mai ab 11.00 Uhr richtet die Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. einen lustigen Vergleichswettkampf zwischen den Gemeinden Suderburg und Stadensen und Vereinen diesseits und jenseits der B4 aus.

An diesem Tag wird es Mannschaften und Spiele geben, die so bisher noch nicht zu sehen waren.

Also, es lohnt sich die Veranstaltung zu besuchen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt mit Kaffee und Kuchen, sowie Leckereien vom Grill.

Die Suderburger Gemeinde stellt einen Bustransfer zum Sommerbad zur Verfügung.

Der Eintritt ist für alle Teilnehmer natürlich frei, aber auch die Schlachtenbummler, die den Bus benutzen, haben freien Eintritt.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei der Gemeinde an, wenn Sie denn Shuttle-Service in Anspruch nehmen wollen.

Die Bürger Suderburgs und Stadensens haben ein gemeinsames Ziel: das Sommerbad in der Gemeinde Stadensen zu unterstützen und zu erhalten.

Als Anreiz für jede Gemeinde wird ein Holzpfehl im Bad aufgestellt, an dem die neu erworbenen



Mitglieder, sowie die verkauften Dauerkarten mit einer Einkerbung gekennzeichnet werden.

Welche Gemeinde hat am Ende der Saison die Nase vorn?

Die Gewinnergemeinde des Suderdays erhält einen Wanderpokal. Anreiz für Wrestded, Wieren, Bodenteich oder den diesjährigen Verlierer im nächsten Jahr als Herausforderer anzutreten?

Wir hoffen Sie sind dabei!!

NATUR PUR - 2 Tage mit dem Förster im Wald

Am Montag und Dienstag, den 26. und 27. April war es endlich soweit. Voller Freude tauschten die Jungen und Mädchen der Kl. 3A der 65 Suderburg ihr Klassenzimmer mit dem Unterrichtsraum Natur.

Ab Böddenstedt ging es mit Volldampf im Großraumtaxi von Bauer und Jäger Hans-Herrmann Bauck direkt in den Wald. Hier sollten die zuvor im Unterricht erworbenen Kenntnisse über Laub- und Nadelbäume, Wald und heimische Waldtiere in der Praxis erprobt, erweitert und vertieft werden. Bewaffnet mit selbst geernteten Wanderknüppeln und Sammeltüten marschierten wir los. Unter der fachkundigen Leitung von Forstinspektor Hans-Christian Kirschstein von der Waldmarkerschafft Uelzen erlebten die Schüler die Unterschiede zwischen Mono- und Mischkultur und das immer wieder wie ein Wunder erscheinende Erwachen der Natur nach einem langen Winter. Aus diesem kleinen Pflänzchen kann wirklich ein rich-



tig großer Baum wachsen? Wie riecht Totholz, wie fühlt es sich an? Im Wald ganz still sein, das ist toll wie viele verschiedene Geräusche gibt es dort zu hören, die wir sonst gar nicht wahrnehmen! Am

zweiten Tag ging es auf die Pirsch. 13 verschiedene Waldtiere waren zu suchen - und zu finden in ihrer natürlichen Umgebung. Da nutzte schnelles Voranpreschen nicht viel. Erfolgreicher war, wer vorsichtig und aufmerksam die Gegend inspizierte, denn die Tiere sind in ihrer Umgebung wunderbar getarnt. Wie fühlt sich ein Dachsfell an, wie viele Krallen hat der Dachs vorn, wie viele hinten, wie spitz ist der Schna-

bel eines Spechtes... vieles gab es mit allen Sinnen zu erleben. Wie alt wird eine Waldameise? Wie viele Baumarten gibt es bei uns? Können Zecken Tollwut haben? Wer sind Buchdrucker und Kupferstecher?

Eine Menge Fragen wusste Herr Kirschstein zu beantworten. Und nun haben wir auch gelernt, wie viele Jahre es dauert, bis ein Rehbock zu einem großen Hirsch herangewachsen ist. 0 Hatten Sie's gemerkt? Wir hatten zwei abwechslungs- und erlebnisreiche Schultage. Das hat Spaß gemacht, hoffentlich machen wir das bald mal wieder, „am liebsten würde ich jeden Morgen mit dem Trecker zur Schule fahren“, meinten die Kinder begeistert und so manch ein Zappelphilip hat sicher in der folgenden Nacht gut geschlafen. Vielen Dank an Herrn Kirschstein für seinen gut durchdachten und fleißig vorbereiteten Einsatz und Herrn Bauck für zwei Vormittage attraktiven Schülertransport!

Christiane Drögemüller
Klassenlehrerin Kl. 3A

Beim letzten Frauenfrühstück ging es um die Bibel.

War es das Thema, das mehr als 80 Frauen zu uns führte? Unsere Referentin, Frau Pastorin Burkert, freute sich über den Zuspruch. In allen drei Räumen des Pfarrhauses wurde gefrühstückt, bis sich alle im großen Raum zum Frühstück wieder trafen.

Die Bibel besteht wie eine Bibliothek aus verschiedenen Büchern. Ihre Einzelerzählungen wurden aufgezeichnet von unterschiedlichen Menschen wie Schreibern an Herrschaftshöfen, Priestern, Propheten oder Berichterstattern nach Erzählungen von Zeitzeugen.

Die ersten Schriften nach mündlichen Überlieferungen entstanden ungefähr 1000 Jahre vor Chr. am

Hof König Davids, weitere Bücher wurden während der babylonischen Gefangenschaft um 600 vor Chr. aufgezeichnet. Das Alte Testament erzählt Gottes Geschichte mit Menschen wie Abraham, Isaak und Jakob und mit seinem Volk Israel.

Das Neue Testament entstand 60 bis 100 Jahre nach Chr. Seine Erzählungen sind sehr intensive Berichte über das Leben Jesu und über die Erfahrungen seiner Jünger. In der Apostelgeschichte und den Briefen wird über die Verbreitung des Christentums und das Leben in den ersten christlichen Gemeinden berichtet.

Die Bibel ist kein Geschichtsbuch im historischen Sinn (Schöpfungs-

bericht). Ihr geht es um das Verhältnis von Gott zu den Menschen. Die Bibel fragt: welcher Mensch in der Bibel bin ich und was sagt mir Gottes Wort?

Die vielen Bücher zeigen, dass die Bibel nicht wörtlich von Gott „diktiert“ ist, sondern das Wort als persönliche Erfahrungen mit Gott, seinem Heil, seiner Liebe und seinem Geist wiedergeben.

Frau Burkert erinnerte daran, dass viele von uns sich evangelisch-lutherische Christen nennen. Luthers Bibelübersetzung war bahnbrechend dafür, dass jeder Mensch die Bibel lesen konnte.

Sie gab einige Bibelstellen an, wie die Psalmen 103 und 121 sowie

„Kinder spielen Indianer“

Am Sonntag, den 16. Mai 2004 lädt das Landwirtschaftsmuseum in Hösseringen zum Kindertag ein. In der Zeit von 10.30 Uhr bis 17.30 Uhr können Kinder an verschiedenen Bastelstationen Kopfschmuck, Ketten, Zeremonienstöcke, Traumfänger, Tomahawks sowie Pfeil und Bogen herstellen. Jedes Kind erhält ein Namensschild, denn Indianer heißen Kleine Rote Feder, Schneller Hirsch, Aufgehende Sonne, Adlerauge, Schwarzer Falke, Prärieblume...

An den Lagerfeuern wird mit den Zeremonienstöcken stampfend und singend herumgetanzt, es werden Rauchzeichen gegeben und Stockbrot gebacken. Auf der Wiese steht ein Tipi. Es gibt Ponyreiten, Indianerspiele und Schminken. Der Eintritt ist für Kinder frei! Wer möchte, erscheint schon als Indianer verkleidet.

Hallo Gartenfreunde!

Die Rhododendronblüte hat um den 20. April begonnen. Sie dauert etwa bis zum 10. Juni.

Der Höhepunkt ist um den 15. Mai. Allen Gartenfreunden biete ich an, sich mit mir an der Blütenpracht zu erfreuen. In dem genannten Zeitraum blühen nach und nach bis zu 70 Sorten bzw. Arten.

Mein Garten ist für Besucher täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Sie dürfen den Garten auch ohne meine Anwesenheit durchstreifen. Für Gruppen stehe ich auch außerhalb dieser Zeit nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung. Die Rhododendren und Azaleen freuen sich auf Ihren Besuch!

Helmuth Leßmann, Suderburg, Rottannenstr. 15, Tel.: 05826/7601

Senden Sie Ihre Beiträge an
DIE ZEITUNG
Bahnhofstraße 47, Suderburg
eMail: info@DieZeitung4you.de

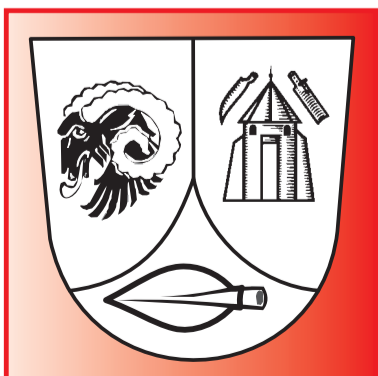


Frauenfrühstück!

den Bericht über Ostern im Johannisevangelium. Sie empfahl das Markusevangelium als das kürzeste als Einstieg zum Bibellesen.

In der anschließenden Diskussion wurde von vielen Frauen ehrlich festgestellt: „Ich habe eine Bibel, aber ich habe noch nicht viel darin gelesen“. Der aufschlussreiche Vortrag hat Mut gemacht, den Weg mit der Bibel zu gehen.

Inge Meyer



Eine Autobahn durchs Suderburger Land?

Der Widerstand gegen die A 39 erreicht nun auch die Samtgemeinde Suderburg

Eine Autobahntrasse, die dicht bei Gerdau das Gerdautal überquert, Böddenstedt und Klein Süstedt streift, um schließlich östlich von Holzen über das Hardautal hinwegzuführen? – Spätestens durch den Abdruck der Planungskorridore der geplanten Autobahn Lüneburg

– Wolfsburg in der Allgemeinen Zeitung sind auch Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Suderburg auf den Plan gerufen worden. Ist die A 39 durch das Suderburger Land mit seiner noch weitgehend intakten Kulturlandschaft wirklich notwendig? Werden die Interessen der Anwohner und des Naturschutzes ausreichend berücksichtigt werden? Wird der Bau dieser Autobahn wirklich einen wirtschaftlichen Aufschwung für unsere Region bringen? Oder wird sich die A 39 nicht eher als schädlich für die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Uelzen erweisen?

Diese und andere Fragen konnte die Berichterstattung der Allgemeinen Zeitung in den letzten Wochen keinesfalls ausreichend beantworten. Und auch von den lokalen Politikern der Samtgemeinde Suderburg war bisher noch keine öffentliche Stellungnahme zu hören, es wird nicht mal ein Informationsbedarf gegenüber betroffenen Bürgerinnen und Bürgern gesehen. Und so war es kein Wunder, dass der große Saal im Gasthaus Puck in Böddenstedt voll besetzt war, als engagierte Bürgerinnen und Bür-

ger aus Böddenstedt am Mittwoch, den 21. April zu einem Informationsabend über die A 39 geladen hatten. Für die Autobahngegner sprach Peter Mix aus Barnstedt, (Landschaftsplaner, Sprecher der BI Barnstedt, Vorstandsmitglied des Dachverbandes der BI's), als



Befürworter war Jörg Hillmer aus Suderburg (Landwirt, MdL / CDU) geladen.

Während Peter Mix den verkehrspolitischen Nutzen dieses Autobahnprojektes anhand zahlreicher Fakten grundsätzlich in Frage stellen und seine Ablehnung überdies eindrucksvoll mit dessen zu erwartenden Auswirkungen auf Mensch, Wirtschaft und Umwelt begründen konnte, vermochte Jörg Hillmer mit seinen Argumenten für die Autobahn die weitaus meisten der Anwesenden nicht recht zu überzeugen.

Und so trafen sich bereits am folgenden Mittwoch, den 28. April, Einwohner der Samtgemeinde im Gasthaus Puck und gründeten eine

Interessengemeinschaft gegen die A 39. Als Sprecher wurden Arnim Brandes aus Böddenstedt und Manfred Völker aus Bohlsen gewählt. Geplant ist, in den nächsten Wochen möglichst viele Einwohner der Samtgemeinde über Sinn und Unsinn dieses Verkehrsprojektes zu informieren und gegen die A 39 zu mobilisieren. Die Anwesenden rufen die Menschen in den Orten der Samtgemeinde zudem dazu auf, ihre lokalen Politiker auf dieses Thema anzusprechen und zu einer Stellungnahme zu bewegen.

Die Interessengemeinschaft trifft sich vorerst im Mai an jedem Mittwochabend um 20:00 Uhr, aufgrund nachträglich erhobener Saalmiete allerdings nicht mehr in Pucks Gasthaus. Ein neuer Treffpunkt wird noch bekannt gegeben oder kann nachgefragt werden bei folgenden Ansprechpartnern:

Arnim Brandes, Böddenstedt, Tel.: 05826 / 7355 o. 0174 / 6245164
Manfred Völker, Bohlsen, Tel.: 05808 / 628

Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind stets willkommen!

Wer in Zukunft in Sachen A 39 nicht länger auf die Informationen der lokalen Kreiszeitung angewiesen sein möchte und Zugang zu einem Internet-Anschluss hat, dem seien folgende Web-Seiten empfohlen:

www.keine-a39.de
www.lebensberg.de/a39
Bettina Vogeler-Grottian

Hilmer GaLabau...
seit 42 Jahren im Dienst der Natur

Garten- und Schwimmteiche

Garten- & Landschaftsbau
Inh. K. Oberin
Hösseringer Str. 2, 29556 Suderburg
Tel. (05826) 83 26, Fax 83 70

Pressemitteilung

Landkreis steht zur A 39-Planung

Einstimmig beschloss der Kreis-ausschuss nachfolgende Stellungnahme zu den Planungen für eine Autobahn A 39, nachdem der Leiter des Straßenbauamtes Lüneburg, Herr Friedhelm Fischer, und die Projektleiterin, Frau Annette Padberg, den aktuellen Stand der Planungen dem Kreis-ausschuss vorgestellt haben.

Stellungnahme des Landkreises Uelzen zu den Planungen für eine Autobahn A 39 (Lüneburg – Wolfsburg):

Der Landkreis Uelzen hat sich schon seit Jahren in seinen Regionalen Raumordnungsprogrammen für den Bau einer Autobahn ausgesprochen. Erreichbarkeit und Lage im Netz überregionaler Straßen bleiben auch im Zeitalter der Datennetze die wichtigsten Standortfaktoren. Gerade in einer größer werdenden Europäischen Union wird die Abwicklung vor allem des Wirtschaftsverkehrs zu einer immer bedeutender werdenden Herausforderung. Aufgrund seiner geographischen Lage ist Deutschland schon heute die Verkehrsdrehscheibe der EU, nach der Osterweiterung werden wir in dieser Funktion noch stärker gefordert sein. Wenn wir den damit verbundenen Anforderungen gerecht werden wollen, wird es unausweichlich

sein, die Verkehrsinfrastruktur zu stärken. Hierzu gehört auch der Ausbau des Autobahnnetzes.

Die geplante A 39 trägt ihren Teil zur Erfüllung dieser Aufgabe bei und lässt den Landkreis Uelzen von dem mit ihr verbundenen Erschließungseffekt profitieren. Es wäre fahrlässig, wenn wir die damit gegebene Chance verstreichen ließen. Die damit für die von der Trasse unmittelbar Betroffenen verbundenen Nachteile lassen sich durch sorgfältige Planung minimieren. Hierzu will der Landkreis nach Kräften beitragen. Im Übrigen verursacht jeder Transport – auch außerhalb von Autobahnen – Emissionen. In einer arbeitsteiligen, leistungsfähigen

Volkswirtschaft müssen wir dies in gewissen Grenzen in Kauf nehmen. Täten wir das nicht und fielen auch künftig durch die Maschen des Autobahnnetzes, liefen wir Gefahr, in unserer wirtschaftlichen Entwicklung weiter abgehängt zu werden.

Wir wissen uns in der Forderung nach der A 39 in guter Gesellschaft mit der überwiegenden Zahl unserer Bürger und Wirtschaftsbetriebe, die schon seit Jahren die schlechte Anbindung an das Bundesautobahnnetz als den zentralen Standortnachteil im Landkreis Uelzen beklagen.

Mit dieser Stellungnahme hat sich der Landkreis Uelzen eindeutig für die Autobahn A 39 ausgesprochen, ohne dabei die von den Bürgerinitiativen vorgebrachten Bedenken aus den Augen zu verlieren. Alle durch den Autobahnbau berührten Belange werden in das im Jahr 2005 einzuleitende Raumordnungsverfahren und das nachfolgende Planfeststellungsverfahren einfließen und zu einer gerechten Abwägung gebracht werden.

Beim Thema Kosten stellte Fischer dar, dass ein Neubau-Kilometer eines vierstreifigen Autobahnquerschnitts rd. 6 Mio. EUR kostet – in etwa genauso viel wie der sechsstreifige Ausbau einer vierspurigen Autobahn. Auch der immer wieder von den Bürgerinitiativen in die Diskussion gebrachte autobahnähnliche Ausbau vorhandener Bundesstraßen wäre nicht kostengünstiger, da dort in der Regel neben den reinen Straßenbaukosten erhebliche Zusatzkosten für die Erschließung der Anlieger und den Anschluss ans untergeordnete Straßennetz anfielen.

Mobiler Geschwindigkeitsanzeigetafel

Beschaffung mobiler Geschwindigkeitsanzeigetafeln zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an Gefahrenpunkten der Samtgemeinde Suderburg

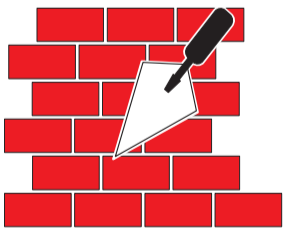
Die schlechte finanzielle Lage vieler Kommunen ist allgemein bekannt. Deshalb können häufig sinnvolle Ideen nicht realisiert werden, obwohl es sehr wünschenswert wäre. In diesem Zusammenhang ist unter anderem an Verkehrssicherungsmaßnahmen für die zahlreichen Kinder, Jugendlichen, ebenso aber auch für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die der zunehmenden Verkehrsdichte noch nicht bzw. nicht mehr vollständig gewachsen sind, zu denken. Diesem Personenkreis sollte uns aber aus den gerade erwähnten Gründen besonders am Herzen liegen. Deshalb ergreifen wir die Initiative.

Lassen Sie uns gemeinsam die Verkehrssicherheit im Bereich unserer Samtgemeinde Suderburg verbessern. Leisten Sie einen Beitrag dazu und helfen Sie, für Ihre Gemeinde eine mobile Geschwindigkeitsanzeigetafel zu beschaffen, die von Zeit zu Zeit an ganz besonders kritischen Stellen aufgestellt werden soll. Unaufmerksame oder rücksichtslose Verkehrsteilnehmer sollen damit auf ihre tatsächliche Fahrgeschwindigkeit aufmerksam gemacht werden. Die Wirkung dieser Anlagen ist unbestritten. In sehr vielen europäischen Ländern prägen sie bereits das Straßenbild.

Bitte unterstützen Sie diese Gemeinschaftsaktion mit einer gemeinnützigen Spende. Bei der Samtgemeinde Suderburg – Samtgemeindekasse - wurde hierfür ein Spendenkonto eingerichtet.

Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05
Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de

SENNLER & STEER

Bestattungen
Hauptstraße 24
29556 Suderburg
Tel. (05826) 880025 (Tag und Nacht)

Erd-, Feuer- und Seebestattungen Vorsorgeverträge
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Semmler & Steer Bestattungen informiert:

Wer trifft die Entscheidung über die Bestattungsform?

Die Form und der Ort einer Bestattung richten sich in erster Linie nach dem Willen des Verstorbenen. Zu Lebzeiten handschriftlich oder mündlich erklärte Wünsche sind zweckmäßig. Ist dieses nicht geschehen, entscheiden die Hinterbliebenen (Bestattungspflicht).

Die Rangfolge des Entscheidungsrechts ist ähnlich wie beim Erbrecht. Ehegatte, Kinder, Enkel, Geschwister etc. auch Verlobte sind berechtigt, die Bestattungsform festzulegen. Im Zweifelsfall entscheidet das Gericht.

Es wird unterschieden zwischen:

♣ Erdbestattung

Weit verbreitet ist die traditionelle Erdbestattung in einem Sarg. Die Trauerfeier wird nach den persönlichen Wünschen gestaltet, individuell und nicht an Preisklassen gebunden.

Beim Kauf eines Grabes erwirbt man lediglich ein Nutzungsrecht für einen bestimmten Zeitraum.

♣ Feuerbestattung

Die Feuerbestattung wird heute von beiden christlichen Konfessionen gleichermaßen anerkannt. Es muß eine schriftliche Willenserklärung des Verstorbenen oder der nächsten Angehörigen vorgelegt werden.

Bei einer Feuerbestattung wird der Sarg nach der Trauerfeier eingäschert. Die Urne mit den Ascheresten muß in einer Grabstelle beigesetzt werden.

♣ Seebestattung

Der Seebestattung geht immer eine Einäscherung voraus. Nach der Einäscherung wird die Asche in eine für Seebestattung zugelassene Urne gegeben. Die Urne für eine Seebestattung muß aus Materialien gefertigt sein, die sich später im Meerwasser auflösen.

Die Seebestattung, früher nur für Seeleute möglich, ist heute eine Bestattungsform, für die sich jeder entscheiden kann. Die Urne wird außerhalb der Dreimeilenzone ins Meer abgesetzt. Die Beisetzung erfolgt in der Ost- oder Nordsee. Die Angehörigen erhalten einen Seekarten- und Logbuchauszug. Die Seebestattung entbindet die Angehörigen von allen Folgekosten.

♣ Anonyme Bestattung

Bei der anonymen Bestattung kennen die Hinterbliebenen nur das Gräberfeld, nicht die genaue Lage. Die Anonymität bleibt so gewahrt. Die Friedhofsverwaltung hält zur Kontrolle die nötigen Daten fest.

Selbstverständlich werden bei jeder Bestattungsform die individuellen Wünsche berücksichtigt.

Bestnote

„sehr gut“!

Ein Spitzenreiter bei Stiftung Warentest: Der Buderus Brennwert-Wandheizkessel Logamax plus GB 112-19 mit der Testnote „sehr gut“. Mehr erfahren Sie über unsere Brennwertserie Logamax plus bei Ihrem Heizungsfachmann.



A COHRS

Meisterbetrieb für Gas - Heizung - Sanitär
Blumenstraße 7
29556 Suderburg
Tel. (05826) 82 42 · Fax 72 14

Liebe Suderburger, wir vom Institut Spangler möchten die Gelegenheit nutzen und uns einmal vorstellen: Auf unserer Trainingsfläche sind Jung und Alt gut aufgehoben. Unabhängig davon, ob Beschwerden vorliegen oder ob Sie etwas für Ihre Fitness tun wollen. Sportler und Patienten werden im Institut Spangler durch Physiotherapeuten und Sportwissenschaftler betreut. Kraftdefizite und Ungleichgewichte der Muskeln können erkannt und ausgeglichen werden. Übrigens: Seit 1. März 04 (Neuvertrag) erhalten VFL-Mitglieder den VFL-Monatsbeitrag von 6,00 EUR auf die Monatsgebühr im Institut Spangler angerechnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, spätestens am Tag der offenen Tür am 8. Mai 04 von 11:00 bis 18:00 Uhr bei uns vorbeischaun Carola, Iris und Rainer Institut Spangler, Bahnhofstr. 2, 29556 Suderburg, Tel.: 05825/ 5997

Tag der offenen Tür

im
INSTITUT SPANGLER

am 8. Mai 2004
von 11.00 bis 17.00 Uhr
Suderburg, Bahnhofstr. 2

Referate

12:00 Uhr: Dr. med. Werner Spangler
Wirbelsäulenprobleme

14:00 Uhr: Constantin van Rosmalen,
Physiotherapeut/Fitnesstrainer
Fussgesundheit

15:30 Uhr: Katrin Gebauer/Carola Hansen
Was ist Nordic-Walking?
...mit praktischem
Schnupper-Walking- Angebot

+++mit dabei sind: +++

***** ISO und BÄDERCLUB / Jahres- und 12er Karten hier erhältlich! *****

+++PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK MENNERICH, SUDERBURG+++

*****SANITÄTSHAUS KLUTH, UELZEN*****

Alkohol muß sein...

von Dr. Jürgen Wrede

Alkohol gehört eigentlich immer dazu: Bei jedem Jubiläum, bei festlichen Anlässen und großen Feiern, bei Empfängen und bei Konfirmationen – es geht scheinbar nicht ohne. In Ausnahmefällen wird es schon mal akzeptiert („für mich bitte ein Wasser“) und Joschka Fischer hat es sogar als Außenminister zu seiner Fasten- und Marathonzeit über Jahre geschafft, ganz ohne „Stoff“ auszukommen, trotz der vielen Staatsempfänge und Bierabende. Und nun auch noch der Apotheker: „Alkohol muß sein!“

Ich meine den Alkoholgehalt in vielen pflanzlichen Arzneimitteln, die in flüssiger Form angeboten werden. Dies hat ganz wesentliche Gründe und hat nichts damit zu tun, daß in Apotheken etwa Arzneimittel mit Alkoholgehalt deshalb abgegeben werden, weil es „so doch viel schöner ist“.

Arzneiliche Wirkstoffe wie sie z.B. im Baldrian vorkommen – eine Pflanze übrigens, die in unserer Gegend an feuchten Stellen an Waldrändern wächst – werden nach der Biosynthese in den Wurzeln angereichert und abgelagert. Das Ganze geschieht in dem der Pflanze eigenen

wässrigen Milieu. Manchmal wird der Inhaltsstoff in den Blüten eingelagert (Kamille), oft auch in den Blättern (Salbei) oder in der ganzen Pflanze (Johanniskraut). Will man nun die Wirkstoffe gewinnen und für eine arzneiliche Nutzung anreichern, kann man als Extraktionsmittel natürlich kein Wasser verwenden. In Lösung gehen die Stoffe nur mit anderen Lösungsmitteln, und hier kommt für humane Zwecke nun eben nur der für Menschen „verträgliche“ Äthylalkohol - C₂H₅OH - , unser „Spiritus“ oder „Branntwein“ in Frage!

Um die gleichzeitige Einnahme von Alkohol zu vermeiden, kann man feste Arzneistoffe (z.B. Baldriandagees) herstellen: nach der Extraktion der pflanzlichen Droge mit Alkohol wird das Lösungsmittel verdampft und der konzentrierte Wirkstoff zu einer festen Arzneiform verarbeitet. Häufig wird aber die flüssige Arznei bevorzugt: Die Wirkung tritt schneller ein, die Verabreichung ist magenschonender und die Dosierung ist individueller – man kann die Tropfen je nach gewünschter Menge abzählen und muß nicht die ganze Arzneidosis eines Dragees einnehmen.



Alkohol ist übrigens ein natürliches Konservierungsmittel. So werden künstliche Stoffe und andere Lösungsmittel zur Konservierung vermieden, die unter Umständen Allergien und sonstige unerwünschte Nebeneffekte auslösen können. War das nun mein erhobener Zeigefinger zu den Suderburg - Jubiläen? Mitnichten! Laßt uns gemeinsam schöne Tage verbringen und an der richtigen Stelle getrost einander zugestehen (wer es denn mag und verträgt):

Ich beglückwünsche zum Jubiläum: Die 1000-jährige Gemeinde Suderburg, die 150-jährige Fachhochschule, die 50-jährige Karl Hillmer Gesellschaft (und die 25-jährigen Hinkelsteiner)!

Ganzheitliche Erziehung

Wir legen in unserem Ev. Kindergarten Gerdau besonderen Wert auf die ganzheitliche Erziehung. Dabei geht es nicht nur um die Aneignung von Wissen oder Fertigkeiten, sondern um die Begleitung und Förderung aller Entwicklungsbereiche: kognitive, motorische, soziale, emotionale und religiöse Förderung! Diesen ganzheitlichen Prozess können wir besonders an dem Projekt „Weltgebetstag Panama“ verdeutlichen:

Kognitiver Prozess: Die Kinder lernen das Land Panama kennen. (Dias, Plakate, Globus, Bücher, Musik). Sie erfahren etwas von dem Land, dem Klima, dem Panamakanal, den Menschen, den Tieren und den Pflanzen.

Motorischer Prozess: In der Turnhalle „schwimmen“ wir vom

Pazifik zum Atlantik. Wir benutzen Rollbretter als Schiffe und „fahren“ auf dem Panamakanal.

Sozialer Prozess: Wir hören einander im Morgenkreis zu, erzählen und beachten dabei die Gesprächsregeln. Wir helfen einander bei der Zubereitung panamesischer Speisen.

Emotionaler und religiöser Prozess: Anhand der biblischen Geschichte „Die Kindersegnung Jesu“ erfahren die Kinder, dass Gott alle Menschen lieb hat.

So lernen Kindergartenkinder durch vielfältiges Erleben und Erleben und durch Wahrnehmung ihres Körpers. Sie lernen handlungs- und erlebnisbezogen, spielerisch mit allen Sinnen.

Marion Knauer
(Kindergartenleiterin)

Koböniniö

So begrüßen sich die indianischen Völker in Panama. Seit kurzer Zeit begrüßen sich auch die Kinder aus dem Evangelischen Kindergarten in Gerdau so, wenn sie zum Morgenkreis zusammen kommen. Panama war Thema des diesjäh-

Anfang März. Angeregt durch die vielen Informationen, fanden wir es eine gute Sache, auch den Kindern etwas von dem Land und den Menschen dort zu erzählen. Gemeinsam mit den Kindern entdeckten wir auf der Weltkugel wo das

Europa Quiz – Lernen Sie Europa kennen und gewinnen Sie eine Reise nach Straßburg!

Vom 10. bis 13. Juni finden erstmals in einem erweiterten Europa mit seinen 25 EU-Mitgliedstaaten die Europawahlen 2004 statt. In diesem Zusammenhang hat die EU über das Internet in den 25 Mitgliedstaaten der erweiterten EU ein EuropaQuiz gestartet.

Der Landkreis bietet als Kooperationspartner die Möglichkeit, sich unter www.landkreis-uelzen.de an dem Quiz zu beteiligen. In diesem Quiz lassen sich alle klassischen Elemente eines Spiels finden. Wissen kombiniert mit Strategie und Glück führen zum Erfolg.

Die Teilnehmer des Spiels werden zu virtuellen Politikern, die auf

einer „Wahlkampf-Reise“ durch die erweiterte Europäische Union um einen Sitz im Europäischen Parlament kämpfen müssen. Für richtige Antworten können Sie „Wählerstimmen“ gewinnen.

Die Fragen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad drehen sich nicht nur um Themen wie EU-Politik und EU-Institutionen, sondern es geht auch um Kultur, Sport, Geschichte und Geographie.

Die 25 besten Teilnehmer – also diejenigen mit den meisten „Wählerstimmen“ – gehen als Sieger aus diesem Quiz hervor. Sie erhalten eine Einladung für einen Kurzurlaub vom 19. – 21. Juli in Straßburg und haben dort unter anderem die Möglichkeit, im neu gewählten Europäischen Parlament bei der Wahl des Parlamentspräsidenten dabei zu sein.

Das Spiel läuft bis zum 13. 6. 04.



gelangen kann. Das Spiel „Die Reise nach Panama“ führte uns direkt in das Land, wo wir erfuhren, dass dort eine Regenbogengesellschaft lebt (Menschen verschiedener Herkunft). Viele unterschiedliche Tiere gibt es in dem Land besonders die bunten Schmetterlinge sind zu erwähnen. Bananen die auch in Panama wachsen standen mit auf dem Speiseplan in dieser Zeit. Das der Panamakanal das Land teilt und man dort mit riesigen Schiffen durchfahren kann ist faszinierend. Viele Spiele, Musik und Tanz, Dias, unterschiedliche Kreativangebote haben uns ganzheitlich das Land und die Menschen näher gebracht. In einer Andacht erzählte unsere Pastorin Susanne Richter uns von der Kindersegnung Jesu und das Gott alle Menschen und , besonders auch alle Kinder lieb hat, auch wenn sie nicht in Deutschland wohnen und anders aussehen wie wir. Mit viel Neugier und großem Interesse waren die Kinder immer wieder von den Angeboten begeistert und können genau von Panama berichten. Gabriele Sopniewski

Fit in den Sommer!

übergewicht?

- Lassen Sie Ihren Körper sprechen,
- gutes Aussehen und neue Figur
- durch ein Ernährungsprogramm auf pflanzlicher Basis, das auch hält was es verspricht.

HERBALIFE Hautpflegesysteme

Selbständige Herbalife-Beraterin

Heike Oberin

Telefon (01 70) 989 33 46
ab 16.00 Uhr (0 58 26) 83 26

Die kompetente Alternative!

Meisterhaft

auto reparatur

– Ihr Partner in Dreilingen –

Wartung und Reparatur aller Kraftfahrzeug-Marken

● fachkompetent

● zuverlässig

● preisgünstig

Thomas Schröder · Kfz-Meisterbetrieb

Bahnsener Straße 6 · 29578 Dreilingen

Holz- und Bringdienst

Tel. (0 58 26) 72 73

Hilmer GaLabau...

seit 42 Jahren im Dienst der Natur

Pflaster-, Mauer- und Wegebau

Garten- & Landschaftsbau

Inh. K. Oberin

Hösseringer Str. 2, 29556 Suderburg

Tel. (0 58 26) 83 26, Fax 83 70

BESTATTUNGSHAUS

KRÜGER-SCHÖN

INH. FRANK KRÜGER

Erd- und Feuerbestattungen

Seebestattungen

Wir sind jederzeit für Sie da

Suderburg · Tel. (0 58 26) 2 97

OT Bahnsen · Zum Rahn 2



12.05.04 bis 16.05.04

GEMEINSAMES JUBILÄUMSPROGRAMM

1000-Jahrfeier der Gemeinde Suderburg

Mittwoch, 12. Mai 2004

Festkommers 20:00 Uhr

Festredner:
Geschäftsführer des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes, Dr. Wulf Haack

Landrat Gerhard Schulze

Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich

150 Jahre

Fachhochschulstandort Suderburg

Donnerstag, 13. Mai 2004

Eröffnung ab 09:15 Uhr im Festzelt
Eröffnungsveranstaltung 10:00 – 12:30 Uhr

Moderation durch
Dekanin Prof. Dr. Brigitte Urban, Suderburg
Musik: Orchester der Universität Lüneburg

Eröffnung und Begrüßung

Präsidentin Prof. Dr. Christa Cremer-Renz,
Fachhochschule Nordostniedersachsen

Grußworte

Lutz Stratmann,
Minister für Wissenschaft und Kultur
des Landes Niedersachsen

Präsident Prof. Dr. Hartwig Donner,
Universität Lüneburg

Festvortrag

„Wasserwirtschaft im Wandel der Zeit“
Europäische Wasserrahmenrichtlinie
– Perspektiven und Herausforderungen –
Dr. Helmut Blöch,
Stellvertretender Abteilungsleiter Gewässerschutz,
Schutz des Meeres und Erhaltung der Böden,
Europäische Kommission, Brüssel

Ausstellungseröffnung „Faszination Wasser“
„Wasser Spiele“ – Objekte von Dr. Erich Bäuerle

Lernfest: „Wasser ist Leben“

veranstaltet von niedersächsischen Bildungsträgern

Präsentationen, gemeinsamer Rundgang

Imbiss 12:30 Uhr

150 Jahre

Fachhochschulstandort Suderburg

Donnerstag, 13. Mai 2004 (Fortsetzung)

Nachmittagsprogramm 14:00 – 16:00 Uhr

Forum für internationale Begegnungen

Präsentationen zum Thema
Wasser und Wasserkunst

Abendprogramm 19:00 Uhr

Festliches Dinner im Gasthaus am Landtagsplatz

Jubiläumsveranstaltung zum 50-jährigen Bestehen der Karl-Hillmer-Gesellschaft (KHG)

Freitag, 14. Mai 2004

13:30 – 18:30 Uhr

Eröffnung durch den Vorsitzenden

Dipl.-Ing. Ulrich Ostermann

Feierliche Verleihung der Ehrenurkunden

zum 60-, 50-, 40- und 25-jährigen Examensjubiläum

Festvortrag

„Europäische Wasserrahmenrichtlinie
im Spannungsfeld von Politik, Wissenschaft
und Praxis“, Godehard Hennies,
Geschäftsführer Wasserverbandstag
Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt,
Mitgeschäftsführer Deutscher Bund der
Verbandlichen Wasserwirtschaft

Verleihung der Karl-Hillmer-Medaille

Laudatio durch Dr.-Ing. Kurt Bellin, Deutsch Evern

Vorstellung ausgewählter und prämierter Diplomarbeiten

der Examensjahrgänge 2003/2004

Verleihung der Diplomurkunden

der Jahrgänge 2003/2004

Anschl. Sektempfang

und Nachmittagskaffee

bis ca. 18.30 Uhr

Möglichkeit zum Rundgang

über das Freigelände und durch die Hochschule

Festball 20:00 Uhr

der Gemeinde, Fachhochschule
und KHG im Festzelt

„Tag der offenen Tür“ der Fachhochschule,
Dorffest der Gemeinde Suderburg

Samstag, 15. Mai 2004

ab 11:00 Uhr

**Aktionen und Informationen,
Quiz und Wettbewerb**

rund um den Hochschulstandort Suderburg

Lernfest: „Wasser ist Leben“

veranstaltet von niedersächsischen Bildungsträgern

Dorffest

mit allen Vereinen, Schulen und Jugendzentrum

Rockkonzert 20:00 Uhr

im Festzelt

Sonntag, 16. Mai 2004

Gottesdienst 09:30 Uhr

im Festzelt

Musikalischer Frühschoppen 11:00 Uhr

mit Möglichkeit zum Imbiss



Grußwort zu den Jubiläumsveranstaltungen in Suderburg

Sich mit der Vergangenheit seiner Heimatregion zu beschäftigen ist nicht nur interessant, sondern kann auch ausgesprochen faszinierend sein. Welch besseren Anlass kann es dafür geben, als das 1000-jährige Jubiläum des Heimatortes. So blicken Suderburg und Bahnsen in diesem Jahr auf diese große Zeitspanne mit Stolz und Freude zurück, denn sie sind doch beide im Jahr 1004 als Sutherburg und Bodanhusen erstmals in einer Urkunde namentlich genannt worden. Anlass genug also, um Rückschau zu halten, sich zur Zukunftsplanung Gedanken zu machen und natürlich zum Feiern. Das Festprogramm ist reichhaltig: Am Mittwoch, dem 12. Mai 2004 beginnt es im Festzelt gegenüber dem Hotel „Hof Suderburg“ mit dem großen öffentlichen Festkommers, gemeinsam mit den zahlreichen heimischen Vereinen und Verbänden. Als Festredner wird der Geschäftsführer des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes, Herr Dr. Wulf Haack aus Hannover, die Jubiläumsurkunde überreichen.

Die spannende Geschichte von Suderburg – ihre Wandlung vom kleinen Heidedorf zu einem welt-offenen Wohn-, Freizeit- und Erholungsort mit Fachhochschule – lässt sich in diesem Jahr anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten besonders gut erfahren. Wer die Ereignisse der Vergangenheit, die Höhen und Tiefen Suderburgs, die vielfältigen Aspekte der Ortsentwicklung erfahren möchte, sollte an dem Festkommers teilnehmen. Ein weiterer Höhepunkt des Abends wird die Vorstellung der Fortsetzungsaufgabe des Buches „Die Geschichte der Gemeinde Suderburg“ sein. In aller Ruhe kann darin die Entwicklung der Gemeinde Suderburg nachgelesen werden. Und noch ein anders bedeutsames Jubiläum prägt das Jahr 2004: Die Fachhochschule Nordostniedersachsen in Suderburg wird 150 Jahre alt. Einst im Jahre 1854 von engagierten und innovativen Einheimischen als Wiesenbauschule gegründet, bringt sie seitdem fundiert ausgebildete Ingenieure hervor, die sich nicht selten weltweit

auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft und des Bodenmanagements einen Namen machen. Das Jubiläum wird gebührend gefeiert mit dem festlichen Höhepunkt, nämlich dem Festakt am Donnerstag, dem 13. Mai mit dem niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kunst Lutz Stratmann, der eigens dazu aus Hannover anreisen wird. Mit einem großen Rahmenprogramm am „Tag der offenen Tür“ wird die Fachhochschule am Samstag, dem 15. Mai interessante Einblicke in ihr Ausbildungsspektrum geben. Rund um die Fachhochschule wird das Dorffest mit Vereinen, Verbänden und Musik von Bands aus der Region stattfinden. Zuvor jedoch, am Freitag, dem 14. Mai wird noch ein weiteres Jubiläum gefeiert, nämlich das 50-jährige Bestehen der Karl-Hillmer-Gesellschaft, die tatkräftig mit ihren Mitgliedern unsere Fachhochschule in Suderburg unterstützt. Am Vormittag des 14. Mai wird ein Frauen- und Männerfrühstück im Festzelt stattfinden, zu dem die St.-Remigius-Kirche Suderburg

einlädt (mit Anmeldung). Sowohl bei dieser Veranstaltung als auch bei dem abendlichen öffentlichen Jubiläumssball werden Gäste der Jubiläumstage als auch die Bürgerinnen und Bürger Suderburgs die Gelegenheit haben, gemeinsam zu klönen, die Vergangenheit Revue passieren zu lassen und bei Musik und Tanz zünftig zu feiern. Mit dem Festgottesdienst und dem anschließenden musikalischen Frühschoppen mit dem Turnerblasorchester aus Ebstorf enden am Sonntag, dem 16. Mai die Feierlichkeiten im Festzelt in Suderburg. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam ganz besonders das Jubiläum unserer Fachhochschule Nordostniedersachsen, der ehemaligen Wiesenbauschule Suderburg, feiern können und die Fachhochschule,

die aus Suderburg gar nicht wegzudenken ist, auch weiterhin junge Leute zu Ingenieuren, unter anderem der Wasserwirtschaft und des Bodenmanagements, auch in Zukunft erfolgreich ausbilden wird. Wir freuen uns besonders auf die vielen Gäste, die aus Anlass der Jubiläumsfeierlichkeiten unser 1000-jähriges Suderburg besuchen werden und heißen sie bereits jetzt ganz herzlich willkommen. Wir laden Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus der Gemeinde und Samtgemeinde Suderburg, zu den Jubiläumsfeierlichkeiten von Mittwoch, dem 12. Mai bis einschließlich Sonntag, dem 16. Mai 2004 recht herzlich nach Suderburg ein und würden uns freuen, Sie hier begrüßen zu dürfen.

Christel Beplate-Haarstrich

Christel Beplate-Haarstrich
- Bürgermeisterin -

Alfred Meyer

Alfred Meyer
- Gemeindedirektor -

Bienvenidos de todo corazón လိုက်လံစွာ ကြိုဆိုပါသည်။ WELCOME مرحبا بكم Добро пожаловать!

Bienvenu Herzlich willkommen! Welkom

Кощ келиниздер Srdečně vítáme हार्दिक स्वागतम् καλωσ ωρισατε Serdecznie Witamy

አንኳን፡ደህና፡መጡ

Tilman Grottian

Vom Heidedorf zum Hochschulstandort

1000 Jahre Suderburg und Bahnsen – 150 Jahre Fachhochschulstandort – 50 Jahre Karl-Hillmer-Gesellschaft



Vom Dorffest mit Vereinen und Jugendzentrum bis zum „Tag der offenen Tür“ der Fachhochschule, vom Festkommers bis zum Rockkonzert, vom „Suderburger Dreikampf“ über das Lernfest „Wasser ist Leben“ bis hin zu Fachvorträgen mit internationalen Gästen und und und –. Es ist wahrlich eine breite Palette an Aktivitäten und Programmpunkten, die vom 12. bis zum 17. Mai Einwohner und Gäste zum Mitfeiern und Mitmachen einlädt, wenn Gemeinde, Fachhochschulstandort und Karl-Hillmer-Gesellschaft gemeinsam „Geburtstag“ feiern.

Nun ist es nicht so, dass es nur das gemeinsame Jubiläumsjahr ist, das die drei Jubilare dazu veranlasst hat, mit vereinten Kräften ein beeindruckendes Festprogramm auf die Beine zu stellen. Die Verbundenheit zwischen Gemeinde, Fachhochschule und Karl-Hillmer-Gesellschaft reicht weiter. Sie beruht zum einen auf gemeinsamen Zielen, zum anderen aber auch auf einer gemeinsamen Geschichte. Suderburg würde heute ohne „seine“ Hochschule sicher ganz anders aussehen und der Suderburger Fachhochschulstandort hätte manche Standortdiskussion ohne seinen starken Rückhalt vor Ort und die Unterstützung durch die Karl-Hillmer-Gesellschaft kaum so glimpflich wie bisher überstanden.

Vom Heidedorf zum Hochschulstandort – diese Karriere stand natürlich noch völlig in den Sternen, als Sutherburg (= Suderburg) gemeinsam mit Bodanhusen (= Bahnsen) vor 1000 Jahren zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde. In der fraglichen Urkunde des Kaisers Heinrichs II. von 1004 spielen beide Orte auch nur eine Nebenrolle: Denn eigentlich geht es in dem Dokument um das Kloster Kemnade an der Weser, dem der Kaiser hier seinen Schutz zusichert. Suderburg und Bahnsen werden lediglich – neben einer ganzen Reihe anderer Orte – gewissermaßen als Stiftungskapital des Klosters erwähnt und bestätigt. Aber immerhin treten sie damit ans „Licht der Geschichte“.



Fachhochschule im Jahre 1854 reicht und damit bis zum Jubiläumsjahr 2004, so wird man ihn am ehesten in der Landwirtschaft finden. Denn das Kapital, das das Kloster Kemnade aus seinen Besitzungen schlagen wollte, bestand vor allem aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Und die mussten die Menschen in Sutherburg, Bodanhusen erst einmal ihrer Umwelt abzugewinnen verstehen.



Leicht wird ihnen das keinesfalls immer geworden sein. Kriege und Seuchenzüge suchten Land und Leute immer wieder heim. Die Böden waren schlecht und ohne Kunstdünger und künstliche Beregnung war man den Launen des Wetters in weitaus höherem Maße ausgesetzt als heute. Und so klagt die Kirchengemeinde auch über ihre „notorisch armseligen Umstände“, als sie sich um 1750 an die königliche Regierung mit der Bitte um finanzielle Unterstützung für den Bau eines neuen Kirchenschiffes wendet – dessen 250jähriges Jubiläum die Gemeinde bekanntlich im vergangenen Jahr feiern konnte.

Unter diesen Bedingungen war es von entscheidender Bedeutung, die Ertragsfähigkeit des Ackerlandes zu erhalten bzw., wenn möglich, noch zu steigern. Und hier nahm die Viehhaltung eine Schlüsselfunktion ein: Ohne Vieh kein Mist und damit kein Dünger für die kargen Heideböden. Kein Wunder also, dass die Bauern des Hardtales nach Wegen suchten, ihren Viehbestand zu sichern oder gar noch zu vermehren. Was sie dafür brauchten, waren verlässliche und möglichst bessere Heuernten. Nun hatte man auch in der Lüneburger Heide schon seit Jahrhunderten Erfahrungen mit der Bewässerung von Wiesen gemacht. Man wusste, dass sich durch Bewässerung bessere Heuerträge erzielen ließen,

man hatte aber auch die Erfahrung gemacht, dass Wasser mit Bedacht und Umsicht verwendet werden musste, wollte man Versumpfung und damit Ernteeinbußen vermeiden. Den entscheidenden Durchbruch brachte hier die Entwicklung des Suderburger Rückenbaus durch den Suderburger Achtelhöfner Johann Jürgen Christoph Hillmer (1770 – 1842) und den damaligen Amtsvogt Johann Caspar Hermann Helmrich (1772 – 1837) zwischen 1810 und 1820. Mithilfe dieser Bewässerungsmethode ließen um bis um bis zu achtfach höhere Heuerträge erzielen.

Der Erfolg dieser neuartigen Rieselwiesen sprach sich schnell herum. Im Verlauf der folgenden zwei Jahrzehnte entwickelte sich die Gegend um Suderburg

zum Zentrum des Wiesenbaus in Norddeutschland. Von überall her erhielten Suderburger Wischenmaker (Wiesenmacher) Aufträge zur Anlage von Rieselwiesen nach dem Suderburger System, die sie bis nach Russland führten und die dafür sorgten, dass in den „Goldenen Jahren“ des Wiesenbaus jährlich erhebliche Geldsummen in das Kirchspiel flossen.

Allerdings zeichnete sich um 1850 ab, dass die Suderburger Wischenmaker eine solide Ausbildung benötigten, um auf Dauer gegen auswärtige Konkurrenz bestehen zu können. Eine Wiesenbauschule musste her, und als der Landwirtschaftliche Provinzialverein 1853 in Suderburg eine solche Schule einrichtete, war dies der Initialfunke für die Suderburger, auf eigene Faust eine eigene Wiesenbauschule in Suderburg zu gründen.

Nun, wie wir wissen, konnte sich

die Suderburger Schulgründung gegen die Uelzer Wiesenbauschule durchsetzen und sich im Laufe der vergangenen eineinhalb Jahrhunderte zu jener modernen Fachhochschule entwickeln, die sie heute ist. Gradlinig und ohne Brüche verlief diese Entwicklung allerdings nicht. Mehr als einmal musste die Schu-



le und spätere Fachhochschule um ihre Existenz fürchten. Rückblickend lässt sich feststellen, dass es im Wesentlichen zwei Faktoren, die die „Schule“ nicht nur immer wieder retteten sondern auch ihre Weiterentwicklung ermöglichten. Zum einen war dies die Anpassungsfähigkeit der Lehrenden. Sie machte nicht nur den Übergang von einer hauptsächlich landwirtschaftlich ausgerichteten Wiesenbau- bzw. Kulturbauschule zur Ingenieurschule und Fachhochschule möglich, sondern in den letzten beiden



Jahrzehnten auch die zunehmenden Einbeziehung von Umweltschutz und ökologischen Aspekten in die Forschung und Lehre des Fachbereiches.

Zum anderen gab der starke Rückhalt in Verwaltung und Bevölkerung vor Ort der heutigen Fachhochschule immer wieder die nötige Rückendeckung, um die immer wiederkehrenden Standortdebatten der zurückliegenden 150 Jahre zu überstehen. Dabei beschränkte sich diese Unterstützung keineswegs nur

auf moralische Aspekte. So stellte die Gemeinde der Schule das Bauland kostenlos zu Verfügung, als diese 1898 endlich ihr erstes Schulgebäude erhalten sollte. Und als in den 1930er Jahren die damalige Bauschule nach nach Celle verlegt werden sollte, da konnte dies nicht zuletzt durch den gemeinsamen Einsatz des damaligen Schulleiters Karl Hillmer und der Gemeinde verhindert werden. Als in den 1950er Jahren abermals die Verlegung nach Celle drohte, gingen die damals noch selbständigen Gemeinden Oldendorf I, Suderburg und Graulingen sogar noch einen Schritt weiter: Um der damaligen Landesbauschule ein angemessenes infrastrukturelles Umfeld schaffen zu können, sprangen die einzelnen Gemeinden 1957 über ihren Schatten, gaben die Selbständigkeit ihrer Ortschaften auf und vereinigten sich zu einer gemeinsamen Gemeinde, „Groß-Suderburg“.

Frischer in Erinnerung ist sicher noch die Standortdiskussion des Fortsetzung auf der nächsten Seite

Geschichte der Gemeinde Suderburg

Vom Heidedorf zur weltoffenen Gemeinde mit Fachhochschule – dies ist die spannende Geschichte Suderburgs.

2004 feiert die Gemeinde Suderburg ihr 1000-jähriges Jubiläum und gibt aus diesem Anlass gemeinsam mit dem Verlag Edition :anderweit eine Festschrift heraus. Diese erzählt von der Entwicklung des Ortes sowie der Fachhochschule, der Kirchengemeinde, der Schulen, der Freiwilligen Feuerwehren, der Kinder- und Jugendarbeit, des Vereinslebens und der Patenkompanien. Die reichhaltig bebilderte Chronik ist für Einheimische interessanter Lesestoff, aber auch Gästen der Region vermittelt sie über Suderburg hinaus viel Wissenswertes über das Wesen der Lüneburger Heide, ihrer Dörfer und Bewohner.

Erhältlich ab dem 15. Mai bei der Gemeinde Suderburg, in jeder Buchhandlung und im »Dorfcafé mit Buch und Antik« in Hösseringen



Tilman Grottian, 212 S., 265 s/w-Abb. ISBN 3-931824-33-0, 12,50 €

Bienvenidos de todo corazón လိုက်လံစွာ ကြိုဆိုပါသည်။ WELCOME مرحبا بكم Добро пожаловать!

Bienvenu Herzlich willkommen! Welkom

Κοιτ κελιμιστερ Srdečně vítáme हार्दिक स्वागतम् καλωσ ωρισατε Serdecznie Witamy

አንኳን፡ደህና፡መጡ

1.000 Jahre Suderburg

150 Jahre Fachhochschule

50 Jahre Karl-Hillmer-Gesellschaft

Festveranstaltungen vom 12. bis 16. Mai 2004

In **Suderburg**, Grünfläche „In den Twieten“ - 600 m² Festzelt

12. Mai 2004 - öffentlicher Festkommers der Gemeinde Suderburg
Beginn 20.00 Uhr (Eintritt frei)

13. Mai 2004 - Festveranstaltung der Fachhochschule
- Zelt disco ab 20.00 Uhr (Eintritt frei)

14. Mai 2004 - Frauen- und Männerfrühstück, St. Remigius Kirchengemeinde, 9.00-11.00 Uhr, Anmeldung Wacholderapotheke
- Festveranstaltung der Karl-Hillmer-Gesellschaft
- öffentlicher Festball der Jubilare ab 20.00 Uhr mit der Band „Musikfabrik“ (Eintritt frei)

15. Mai 2004 - Dorffest 1.000 Jahre Suderburg mit Suderburger Vereinen, Tag der offenen Tür der FH und Suderburger Dreikampf ab 11.00 Uhr
- Rockkonzert am Abend im Festzelt (Eintritt frei)

16. Mai 2004 - Jubiläumsgottesdienst im Festzelt um 9.30 Uhr
- Musikalischer Frühschoppen mit dem Turnerblasorchester Ebstorf 11.00-14.00 Uhr (Eintritt frei)

vergangenen Sommers. Flexibilität des Suderburger Fachbereichs und enge Kooperation zwischen Fachhochschule, Gemeinde und Karl-Hillmer-Gesellschaft mussten sich auch dieses mal bewähren. Den Ausschlag für Suderburg gab zum einen das „Alleinstellungsmerkmal Wasser“, also traditionelles Suderburger Terrain, das der Fachbereich durch die Konzipierung der Studiengänge „Wasserwirtschaft und Bodenmanagement“ und „Angewandte Informatik“ den veränderten gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst hatte. Nicht zuletzt wurden aber auch die engen Kooperationsstrukturen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und der Kommune „vor Ort“ als besonders positiv für den Standort Suderburg bewertet.

Natürlich ist es nicht so, dass sich in und um Suderburg alles um die Fachhochschule drehte und dreht. Parallel zur Entwicklung der „Schule“ entwickelte sich auch Ort und Gemeinde Suderburg. 1847 kam die Eisenbahn und im Gefolge entwickelte sich seit dem Ende des 19. Jahrhunderts eine bescheidene Industrialisierung. So rauchten in Suderburg (bzw. Bahnsen) bis in die 1920er Jahre hinein die Schornsteine zweier Ziegeleien und bis 1970 war am Bahnhof eine Molke- rei in Betrieb. 1969 nahm die Firma Valenzia hier ihren Betrieb auf und schon 1945 siedelte sich am Alten Postweg die Sudburg-Werk KG an. Längst schon sind die früheren Teilgemeinden Oldendorf I, Suderburg und Graulingen über ihre alten Ortsgrenzen hinausgewachsen und „suchen“ ihre neue Mitte zu beiden Seiten der Bahnhofstraße, auf einem Gebiet, auf dem vor gar nicht langer Zeit noch freies Ackerland war.

Zum rein baulichen Wachstum gehört aber auch eine Weiterentwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes. Und hier liegt in der Anwesenheit eines Hochschulfachbereichs vor Ort ein entscheidender Standortvorteil, den es zu nutzen gilt. Erste Schritte in diese Richtung sind u.a. mit der Gründung

1000 Jahre Suderburg Dorffest

15.05.2004, 11.00 – 18.00 Uhr

ganztäglich auf dem Freigelände „In den Twieten“:

- **Schiffsmodellbauclub:** Boote auf dem Teich, Ausstellung
- **Tourismusverein:** Infostand
- **SoVD:** Infostand
- **Schützen-Club:** Laserwaffenschießen
- **Kyffhäuser:** Luftdruckwaffenschießen
- **St. Remigius-Kirchen-Gemeinde:** Infostand
- **Feuerwehr:** Fahrzeuge, Wettkämpfe, Tauziehen, Einsatzvorführung
- **DRK Suderburg:** Infostand, Luftballonweitflug
- **DRK Uelzen:** Fahrzeuge
- **ADAC Luftrettung:** Rettungshubschrauber
- **Angelsportverein:** Infostand, Aquarien, Angelspiel
- **Biker Union:** Infostand, Motorräder
- **Landjugendgruppe:** Brühtrögrallye auf Rädern
- **Dart-Club:** Infostand, Dartspiele
- **Suchtgruppe:** Infostand, Glücksrad
- **Jugend-Zentrum:** Streetball, Skaterbahn, Infostand
- **Polizei:** Streetball
- **Patenkompanie:** Fahrzeuge
- **Gemeinde:** Bauhof, Fahrzeuge
- **DRK-Kindergarten:** Spiele + Info
- **THW-Uelzen:** Fahrzeuge

11:30 Sternlauf VfL Suderburg
12:30 Wettkampf Feuerwehr - Patenkompanie
13:00 Jugend-Feuerwehr Vorführung
13:30 Tauziehen Feuerwehr Hösseringen-Räber-Suderburg
14:00 Jazz-Minis VfL Suderburg
15:00 NASTY GIRLS Tanzvorführung
16:00 Rettungsübung DRK-Feuerwehr-Polizei
17:00 Preisverleihung div. Wettbewerbe / Bühne Freigelände

des Competence Centrums Suderburg im Jahr 1997 bereits gemacht worden. Aber das Entwicklungspotential, das in der Kooperation zwischen Hochschule, Gemeinde und Wirtschaft liegt, ist sicher noch nicht ausgeschöpft. In diesem Sinne dürfen wir auf die Entwicklung der nächsten Jahrzehnte gespannt sein und den drei Jubilaren – Fachhochschulstandort, Gemeinde und Karl-Hillmer-Gesellschaft viel Erfolg für die zukünftige Zusammenarbeit wünschen.

Wer mehr über die Geschichte der Gemeinde Suderburg und des

Fachhochschulstandortes wissen will, dem seien die beiden Festschriften empfohlen, die pünktlich zum Jubiläum erscheinen werden:

Eröffnen sich Räume vielen Millionen. 150 Jahre Ausbildung in Suderburg, Suderburg 2004, von Grottian, T., Mennereich, A., Meyer, D. (Hg. von der Karl-Hillmer-Gesellschaft und der Fachhochschule Nordostniedersachsen)

ISBN 3-9808717-0-3 20,00 €
Geschichte der Gemeinde Suderburg, von T. Grottian, Verlag Edition: anderweit, Hösseringen, ISBN 393 1824 330 12,50 €

Die St. Remigius-Kirchen-Gemeinde

lädt ein zum

Frauen + Männer frühstück! Suderburg

Termin: **Freitag, 14. Mai 2004**
9:00 bis 11:00 Uhr

Thema: **Ehrlich zu mir selbst! -Umgang mit Lebenslügen-**

Referent: **Lothar Velten**
(Deutsche Zeltmission)

Jubiläumszelt - 1000 Jahre Suderburg
In den Twieten gegenüber Hotel Hof Suderburg

Nur Kartenvorverkauf: **8,- Euro**
Wacholder-Apotheke Suderburg

Haben Sie schon für **Muttertag** oder **Pfingsten** Ihren Tisch bei uns reserviert? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Das Haus am Landtagsplatz GmbH
Fam. Gerken, Museumsdorf
29556 Suderburg-Hösseringen · Tel. (0 58 26) 75 93, Fax 59 74
www.landtagsplatz.de

Das **« Wir machen den Weg frei »** Prinzip

Heute schon an morgen denken!

Das Leben ändert sich manchmal schneller, als man denkt. Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir kontinuierlich individuelle Lösungen für Ihre persönliche Situation - egal, was sich bei Ihnen ändert.

Volksbank Uelzen-Salzwedel eG

Bienvenidos de todo corazón လိုက်လံစွာ ကြိုဆိုပါသည်။ WELCOME مرحبا بكم Добро пожаловать!

Bienvenu Herzlich willkommen! Welkom

Κοιτ κελιμνιζερ Srdečně vítáme हार्दिक स्वागतम् καλωσ ωρισατε Serdecznie Witamy

አንኳን፡ደህና፡መጡ

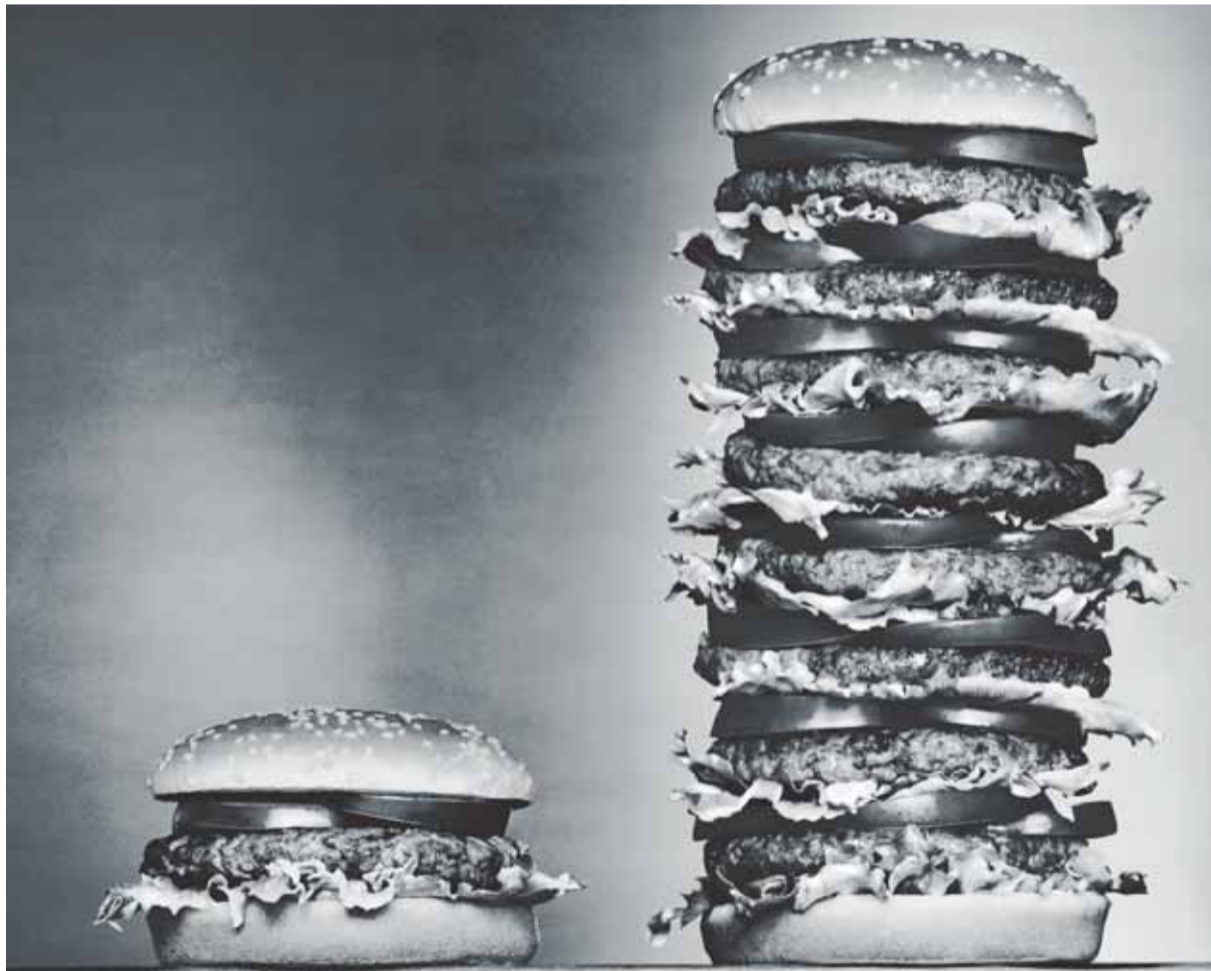
Suderburg feiert!

Multikulturelles Fest der Superlative

Seit 150 Jahren ist die heutige Fachhochschule fester Bestandteil Suderburgs und der Region. Internationaler Besuch und Promis aus Wirtschaft und Politik sind ein gewohnter Anblick. Viele Bürger haben sich daran gewöhnt, es akzeptiert und leben gerne damit. Zum Leben gehört auch feiern und was liegt da näher, als den 150. Geburtstag der ehemaligen Wiesenbauschule, das 1000-jährige Jubiläum des Ortes und den 50. Geburtstag der Karl-Hillmer-Gesellschaft (KHG) kräftig zu feiern. Die Gemeinde Suderburg mit der KHG sowie die Fachhochschule und die Burschenschaft Erika, haben ein bemerkenswert abwechslungsreiches Programm für das Festwochenende 12. bis 16. Mai 2004 zusammengestellt. Die Highlights reihen sich aneinander, wie im abgedruckten Programm ersichtlich.

Von Festakten, Vortagsveranstaltungen mit internationalen Gästen bis hin zum Lernfest „Wasser ist unser Leben“ über den Festball (öffentlich) am Freitag, zu einem fetzigen Rockkonzert mit drei Bands am Samstag im Festzelt an der FH. Für die Technikfreaks wird die wohl umfassendste Ausstellung mit Modellen aus der Ingenieurskunst aufgebaut: Das Emssperrwerk mal aus der Nähe sehen oder wie funktioniert eine Rieselwiese? Was ist eigentlich das Mühlenberger Loch und warum ist eine Trinkwasseraufbereitungsanlage so wichtig? Wer dann noch einplant, auch die Labore der FH entlang zu schlendern, hier und da Wissenswertes aufnehmen will, ist spätestens danach fit für den Suderburger Dreikampf. Dieser Wettbewerb verlangt den Teilnehmern die „Kleinigkeit“ von

Brückenbau über ein Gewässer ab, oder wie „manipuliere“ ich einen Lego-Roboter? Wer sich noch spielerisch im Hochwasserschutz auskennt, der hat auch gute Chancen auf einen vorderen Platz. Das Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhält haben auch die Veranstalter im Blick und sind bestens auf Hunger und Durst der Besucher vorbereitet. Wenn Sonntag, am Ende des Suderburger Festes, um 9.30 Uhr beim Jubiläumsgottesdienst und dem anschließenden Frühschoppen erklärt wird: Dieses Fest hat Spaß gemacht und Menschen zusammengeführt, dann wird auch klar: Dass viele Suderburger und Gäste dabei waren und dass es nicht nur mit dem Nachbarn, sondern auch mit der Suderburger Dorfgemeinschaft klappt. Viel Spaß! Wir sehen uns!



Fette Leistung - ganz umsonst!

GiroEasy

0,00 €

Sparkasse Uelzen

GiroEasy. Das ist Kontoführung bequem und unabhängig von unseren Öffnungszeiten. Einfach per PC. Und dazu noch zum Nulltarif. GiroEasy - das kostenlose Girokonto der Sparkasse Uelzen. Infos in allen unseren Geschäftsstellen und natürlich unter www.Sparkasse-Uelzen.de. Wenn's um Geld geht - Sparkasse Uelzen

150 Jahre Fachhochschule
Tag der offenen Tür
15.05.2004 11.00 - 17.00 Uhr

ganztäglich in den Räumen der Fachhochschule / teilweise Freigelände:

- Besichtigung unserer Labore und ZUSE (mit Quiz)
- Infostand der Studierenden, Wohnheimbesichtigung
- Suderburger Dreikampf für Jedermann (tolle Preise zu gewinnen)
- Modellausstellung Ingenieurbauwerke
- Untersuchung von Wasserproben (5,- €) abzugeben in Raum E 106
- Untersuchung von Gartenböden (5,- €) abzugeben in Raum E 18
- Ausstellung des Kulturbüros des Studentenwerkes
- Surfen im Internet
- Filmvorführungen in der Aula: Wasser, Umwelt und Internet
- Lernfest "Wasser ist unser Leben", Theatervorführungen

Aktionen niedersächsischer Bildungseinrichtungen
Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. E.V., Bildungswerk ver.di, DAA, NABU, VNB

Kurzvorträge Suderburger Professoren und Ingenieure

14:00	Ingenieur, ein Beruf mit Zukunft??!!	D 5
14:00	Gesunde Baustoffe für technische und biologische Kreisläufe	D 6
14:30	Gartenteichuntersuchungen	D 5
14:30	Sicherheit im Internet	D 6
15:00	Küstenschutz in Niedersachsen	D 6
15:30	Ingenieur, ein Beruf mit Zukunft??!!	D 5
15:30	Niederschlag und Verdunstung im Uelzener Raum	D 6
18:00	Rockkonzert am Abend im Festzelt	

Suderburger Dreikampf

Am 15. Mai von 11:00 bis 17:00 Uhr in der Fachhochschule.

Bauen Sie eine Fußgängerbrücke an der Mensa!

Motivieren Sie einen Roboter zu produktiver Arbeit!

Besiegen Sie das nächste Hochwasser!

Gesucht werden engagierte, entdeckungsfreudige und kreative Teams aus 3 bis 4 Personen (9-99 Jahre), die Spaß haben sich in diesen Disziplinen zu versuchen. **Es winken tolle Preise!**

Preisverleihung ab 17:00 Uhr.

Kontakt: Fachhochschule Nordostniedersachsen, Herbert-Meyer-Str. 7, 29556 Suderburg (Tel.: 988-0, Startgeld 8 € pro Team).

Hilmer GaLabau... seit 42 Jahren im Dienst der Natur

Pflasterarbeiten, Teichbau

Rasenneuanlage, Gartenplanung

Garten- & Landschaftsbau

Inh. K. Oberin
Hösseringer Str. 2, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 83 26, Fax 83 70



www.suderburg-online.de/isw

Interessengemeinschaft Suderburger Wirtschaft

Mit dem Zug zog die Moderne ein

Das Suderburger Bahnhofsviertel als Beispiel für Modernisierung auf dem Land

Wer heutzutage in Suderburg an den Bahnhof kommt, findet auf den ersten Blick nicht so viel Interessantes vor. Man kann ein hübsches „klassisches“ Bahnhofsgebäude in Augenschein nehmen, das allerdings nicht viel von Besuchern und Reisenden aufgesucht wird. Der Bahnhofsvorplatz ist durchaus den Bedingungen des modernen Reiseverkehrs angepasst worden, kann aber dennoch nicht darüber hinweg täuschen, dass hier nicht viel Betrieb herrscht. Auch das Bahnhofsumfeld wirkt nicht attraktiver. Neben einigen Wohnhäusern und einer Gastwirtschaft sieht man verlassene Geschäftshäuser und ein leerstehendes Silo als stumme Zeugen der Vergangenheit. Sie weisen darauf hin, dass diese Gegend einmal bessere Zeiten gesehen hat.

An dieser Stelle könnte das Interesse des aufmerksamen Beobachters doch langsam geweckt werden und damit die Frage nach dieser vermeintlich „besseren“ Zeit bzw. was anders war als heute. Ein erstes eher unbestimmtes Nachfragen über den Bahnhof und sein Umfeld ergab die einhellige Antwort, dass früher am Bahnhof „viel los“ gewesen sei. Und Fragen kann man noch viele Menschen im Ort, die vom früheren, betriebsamen Leben am Bahnhof erzählen können, weil sie dort aufgewachsen sind oder dort beruflich zu tun hatten.

Die Beschäftigung mit „Alltagsgeschichte“ bedeutet nicht nur den Lebens- und Arbeitsalltag „normaler“ Menschen nachzuzeichnen, sondern darüber hinaus auch gesellschaftliche Veränderungen aufzuspüren und sichtbar zu machen. Der Bau der Eisenbahn - und damit auch die Entstehung des Suderburger Bahnhofs - war ein Ausgangspunkt und ein Startsignal für den Wandel von der Agrar- zur Indus-

triegesellschaft. Einen Eindruck von diesem Wandel zu vermitteln und einen Teil seiner Auswirkungen darzustellen, ist das Ziel dieser kleinen Untersuchung des Suderburger Bahnhofsviertels.

Der Bau des Bahnhofs war der Auftakt für viele Veränderungen, die mit der Entstehung des Bahnhofsumfeldes auch erkennbar werden. Es soll daher nicht nur beschrieben werden, wer und was sich im Laufe der Jahre, hauptsächlich seit der Gründung des deutschen Kaiserreiches 1871, am Bahnhof ansiedelte, sondern Veränderungen im Lebens- und Arbeitsalltag sollen sichtbar werden.

Die Entwicklung der Industrialisierung mit ihren weitreichenden wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen verlief aber regional ganz unterschiedlich. So blieb die Gegend um Uelzen auch in der folgenden Zeit eine von der Landwirtschaft geprägte Region. Die Auswirkungen der Industrialisierung zeigten sich aber überall. Nicht nur, dass die Eisenbahn die Welt näher zusammenrücken ließ, dass Dorf nicht mehr so isoliert war, sondern dass in der landwirtschaftlichen Produktion Veränderungen stattfanden, um den Bedürfnissen der sich entwickelnden Industriegesellschaft gerecht werden zu können. Das bedeutete, dass immer mehr Menschen ernährt werden mussten und immer weniger Nahrungsmittel im eigenen Haushalt hergestellt wurden. Durch die verbesserten Transportmöglichkeiten konnten landwirtschaftliche Produkte in entfernte Regionen geliefert werden. Die Eisenbahnstrecke zwischen Hannover und Harburg gehört außerdem zu den früh gebauten Linien und die sich entwickelnde Landwirtschaft konnte diesen Vorteil für sich nutzen.



Vieles von diesen Veränderungsprozessen ist auch an der Entstehung des Suderburger Bahnhofsumfeldes nachvollziehbar. Nachdem der Bahnhof gebaut ist, er wird von der Bevölkerung nicht uneingeschränkt begrüßt, kommt zunächst eine Gastwirtschaft an den Bahnhof, die von dem entstehenden Reiseverkehr profitiert. Aber da der Bahnhof sich im Laufe der Zeit zum Umschlagplatz für die hiesigen Erzeugnisse entwickelt, siedelt sich nach und nach der entsprechende Handel an. 1892 kommt als erster Kaufmann Müller aus Rüber an den Bahnhof und errichtet dort einen Lagerschuppen, in dem Waren gelagert, aber auch bereits verkauft werden. Einige Jahre später baut er für seinen Sohn Albert das große Kaufhaus am Bahnhofsvorplatz. In den Jahren siedeln sich noch andere Landwarenhändler am Bahnhof an, eine zweite Gastwirtschaft wird ebenfalls in dieser Umgebung gegründet.

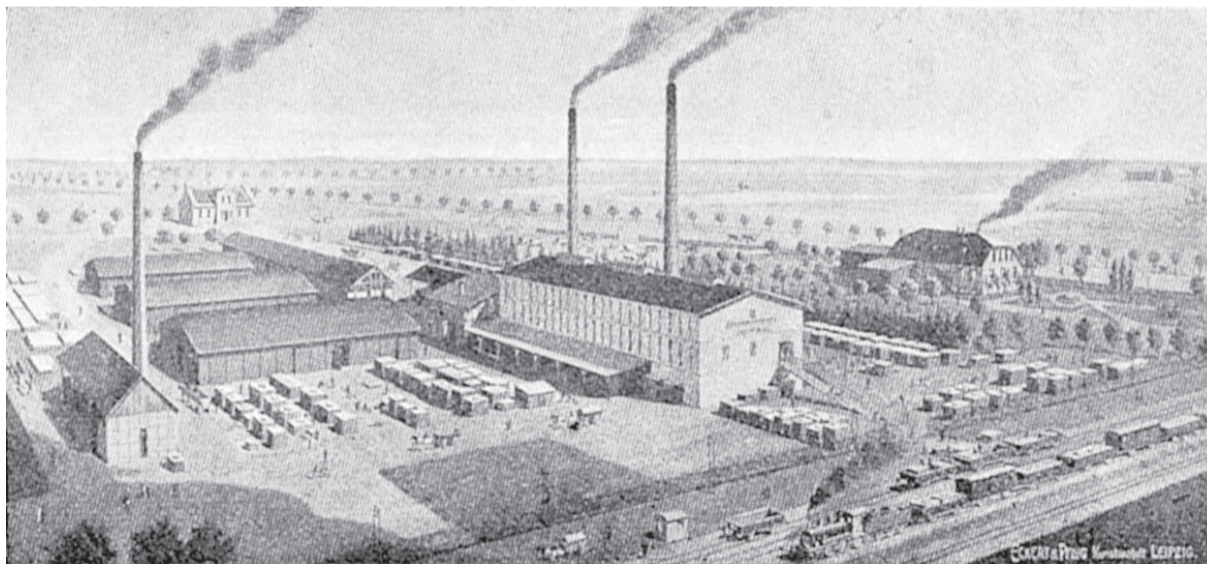
Neben dem privaten Landhandel entsteht seit dem Kaiserreich aber auch ein genossenschaftlich organisierter Landwarenhandel. Zunächst

zieht eine Molkereigenossenschaft an den Bahnhof, es folgen andere Genossenschaften, die mit den regionalen Erzeugnissen handeln bzw. die Landwirtschaft mit den notwendigen Hilfsmitteln versorgen.

Selbst ein Industriebetrieb ist zeitweise am Bahnhof zu Hause: Die Graulinger Dampfziegelei ist auch ein Indiz für die fortgeschrittene Modernisierung innerhalb der Landwirtschaft, werden doch hier verstärkt Ziegel nachgefragt.

Die entstehende Industriegesellschaft lässt am Bahnhof ein Zentrum für den örtlichen Handel entstehen, gleichzeitig ist diese Entwicklung dafür verantwortlich, dass dieser Boom nicht von Dauer ist. Dabei scheinen die politischen Ereignisse zwischen Kaiserreich und Bundesrepublik zunächst keinen Einfluss auf den Wirtschaftsstandort am Bahnhof ausgeübt zu haben. Mit Gründung der Bundesrepublik und steigendem Wohlstand setzt nochmals eine Aufschwungphase ein, die innerhalb der Landwirtschaft vor allem durch eine starke Mechanisierung gekennzeichnet ist. Längerfristig bedeutet dies aber, dass immer mehr Arbeitskräfte aus der Landwirtschaft abgezogen werden. Dies hat auch Konsequenzen für das Leben im Dorf. Strukturelle Veränderungen des Dorfes nach dem Zweiten Weltkrieg und auch der Siegeszug des Autos sorgen dafür, dass immer mehr Arbeit vom Bahnhof abgezogen wird und sich das Bahnhofsviertel so entwickelt, wie wir es heute kennen.

Die reich bebilderte Publikation von Frau Dr. Böttcher erscheint in den nächsten Wochen. Sie ist erhältlich im PAPALAPAP, im Museumsdorf und über den Buchhandel (ISBN 3-934057-16-0).



Ambulante Pflege

MediCom
Ambulante Pflege GmbH
Hauptstr., 29556 Suderburg
Tel. 05826-950884, Fax 950889

Apotheken

Wacholder-Apotheke
Bahnhofstraße 48, Suderburg
Tel. 05826-7533, Fax 7513

Bäckereien

Bäckereibetrieb Hengevoß
Bahnhofstraße 41, Suderburg
Tel. 05826-7178

Computer/Software

Dipl.-Ing. Uwe Kadelka
Spezial Hard- und Software
Obere Twiete 44, Suderburg
Tel. 05826-880176, Fax 880177

Drucksachen

Andreas Paschko
dtp & werbung
Bahnhofstraße 47, Suderburg
Tel. 05826-989-0, Fax 989-31

Eiscafé

Eiscafé Venezia
Bahnhofstraße 48, Suderburg
Tel. 05826-880197

Elektriker

Elektromeister Ginkowski
Bahnhofstraße 72, Suderburg
Tel. 05826-7440, Fax 8440

Elektro-Peiser
Feldstraße 8, Suderburg
Tel. 05826-7660, Fax 7606

Fenster

Tischlerei Hermann Stolte
Dorfstraße, Böddenstedt
Tel. 05826-271, Fax 1740

Fleischereien

Fleischerfachgeschäft Klautke
Bahnhofstraße 86, Suderburg
Tel. 05826-341

Friseur

Friseursalon Hair
Bahnhofstraße 46, Suderburg
Tel. 05826-7667, Fax 8772

Garten- u. Landschaftsbau

Adolf Hilmer Inh. Kai Oberin
Hösseringer Str. 2, Suderburg
Tel. 05826-8326, Fax 8370

Gaststätten

„Haus am Landtagsplatz“
Am Landtagsplatz, Hösseringen
Tel. 05826-7593, Fax 5974

Müller „Spiller“
Hauptstraße 28, Suderburg
Tel. 05826-277

Geldinstitute

Sparkasse Uelzen
Bahnhofstraße 57, Suderburg
Tel. 05826-9840, Fax 98419

Volksbank Uelzen-Bevens. e.G.
Bahnhofstraße 50, Suderburg
Tel. 05826-9500, Fax 950101

Handel

Gimo Moden
Bahnhofstraße 76, Suderburg
Tel. 05826-239, Fax 239

Papalapap
Papier- u. Buchhandlung
Bahnhofstraße 47, Suderburg
Tel. 05826-98933, Fax 98931

Heizung-Sanitär

Heizung-Sanitär Grunau
Bahnhofstraße 77a, Suderburg
Tel. 05826-8407, Fax 8432

Imbiß

Imbißwagen Petra Behne
Hauptstraße 25, Suderburg
Tel. 05826-880333, Fax 880334

Ingenieurbüros

Ingenieurbüro Kubat GmbH
Lerchenweg 9, Suderburg
Telefon 05826-5988, Fax 5990

Kfz-Handel

Ralf Leske - Metallbaumeister
Fahrzeughandel · US-Importe
Hamerstorf, 29556 Suderburg
Tel. 05826-8366, Fax 7366

Landmaschinen

Landmaschinen A. Scheidel
Zum Sieken 1, Holxen
Tel. 05826-285, Fax 7562

Lebensmittel

SPAR-Markt Janszikowsky
Bahnhofstraße, Suderburg
Tel. 05826-7159, Fax 7262

Maler

Malereibetrieb Warnecke GmbH
Hauptstraße 41, Suderburg
Tel. 05826-281, Fax 8588

Sachverständiger

(vereid.) für Bodenbelastung
u. Abfallstoffe, Dipl.-Ing.
Jürgen-Hermann Voss, Holxen
Im Dorfe 18, Tel. 05826-7641

Tischlereien

Tischlerei Hermann Stolte
Dorfstraße, Böddenstedt
Tel. 05826-271, Fax 1740

Versicherungen

Versicherungen, Immobilien,
Finanzierungen
Uwe Bodenbach,
Bahnhofstraße 71, Suderburg,
Tel. 491, Fax 8282

Hilmer GaLabau...
seit 42 Jahren im Dienst der Natur

Garten- & Landschaftsbau

Inh. K. Oberin
Hösseringer Str. 2, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 83 26, Fax 83 70

DEBEKA, Eckhard Länger
Burgstraße 5, Suderburg
Tel. 05826-8268, Fax 8238

VGH Andreas Schulz
Bahnhofstraße 46, Suderburg
Tel. 05826-880120
Fax 05826-880121

Verwaltung

Gemeindeverwaltung Suderburg,
Bahnhofstraße 54, Suderburg
Tel. 05826-9800
Fax 98070

1000 Jahre Bahnsen – ein kleines Dorf feiert ganz groß

Auch Bahnsen wird 1004 erstmals urkundlich erwähnt und feiert in diesem Jahr seinen 1000. Geburtstag, fast unbemerkt neben dem großen Nachbarn Suderburg.

So haben es die nur 148 Einwohner des kleinen Dorfes auch ungleich schwerer, ein spektakuläres und kostspieliges Geburtstagsprogramm zu entwickeln. Das geplante Programm ist deshalb mehr geprägt durch Gemeinschaft, Gemütlichkeit, Frohsinn und Tradition. Der begrenzte finanzielle Spielraum – die Bahnsener haben für ihr Fest großartig gespendet – wird ausgeglichen durch viel Engagement und eine Beteiligung fast aller Bürgerinnen und Bürger.

Das kleine Dorf feiert seinen 1000. Geburtstag mit besonderem Stolz und enthüllt dabei den wohl größten Gedenkstein, gespendet von Bauer Hans-Adolf Constien. Zwei Bergepanzer mussten sich nach Kräften bemühen, um den Koloss von ca. 13 Tonnen Gewicht aus dem Bahnsener Wald im „Bröhn“ zu bergen. Um ihn auf den bereitgestellten Wagen zu heben, musste gar noch ein riesiger Kran angefordert werden. Nach diversen Fehlversuchen gelang die eindrucksvolle Bergungsaktion, von Gerd Lindloff und Herbert Schlenburg initiiert und von der Firma Rheinmetall tatkräftig unterstützt, und löste bei den Bahnsenern große Begeisterung aus. In einem Findlingslotto muss bei der Jubiläumsfeier möglichst genau das Gewicht geschätzt werden. Dem Gewinner winkt ein großartiger Preis.



Im Jahr 1004 lag der Findling schon viele zigtausend Jahre an seinem Platz im „Bröhn“.

In jenem Jahr wird der Ort Bahnsen als Bodanhusen erstmals in einer Urkunde Heinrichs II genannt, des letzten Kaisers aus dem sächsischen Hause. Er bestätigt darin, dass zwei Schwestern Wichmanns, des Bruders von Hermann Billung, eine große Schenkung aus ihrem Besitz an das Kloster Kemnade an der Weser gemacht hätten. Dazu gehörte auch die Burg Bodanhusen. Es ist anzunehmen, dass die Burg zu einem Burgengürtel gehörte, den Hermann Billung als Schutz gegen die Wenden anlegte. Der Name Bodanhusen bedeutet soviel wie 'das feste Haus des Bodan'. Bodan war vermutlich der Name des ersten Lehnsmanes, der die Burg von den Billungern erhielt.

Die lebenslustige Äbtissin Judith von Kemnade verschenkte neben Suderburg auch Bahnsen an ihren Verehrer Hugold von Hermannsburg, von dem es schließlich an Herzog Heinrich den Löwen überging. Der Herzog belehnte einen seiner Ritter aus der Familie von Jettebrock mit der Bahnsener Burg. Über mehrere Jahrhunderte waren die von Jettebrocks dann im Besitz der Burg und des dazugehörigen Gutshofes.

Dieser lag im Dorf (heute Hof Klischies, Katzenstraße Nr. 2), die Burg am westlichen Ortsrand, südlich der Straße nach Dreilingen.

Im 30jährigen Krieg zerstörten die Schweden 1636 die Burg und zerstörten sie völlig, ebenso das ganze Dorf. Nur ein alter Brunnen auf dem Hof Rätzmann erinnert noch heute an diese Zeit. Die Familie von Ompfeda, die damaligen Besitzer der Burg und des Gutes, baute mit den Trümmern der Burg ihren Gutshof wieder auf und wohnte nunmehr auch hier.

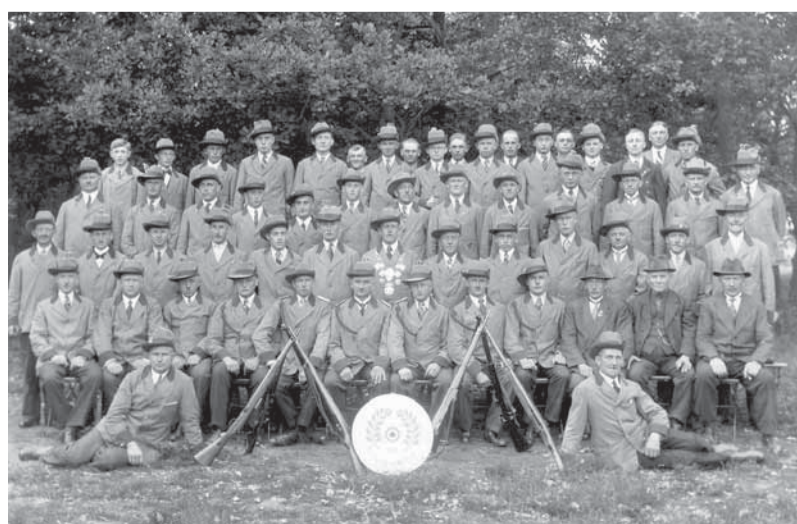


Letztes Kuhgespann in Bahnsen mit Bauer Helmut Meyer beim Pflügen im Moor. (Nutzung bis 1985!)

Bis heute wird das Bahnsener Dorfbild noch maßgeblich durch die Landwirtschaft geprägt, obwohl der Strukturwandel auch vor dem schönen Dorf nicht Halt gemacht hat. 1546 zählte man in Bahnsen 12 Hofstellen, 250 Jahre später war die Zahl der Bauernhöfe gar auf 18 angewachsen und blieb bis 1980 mit 15 landwirtschaftlichen Betrieben fast auf diesem Niveau. Dann begann mit dem Strukturwandel das Wachsen und Weichen. Heute wirtschaften noch 5 Vollerwerbs- und 2 Nebenerwerbsbetriebe in dem kleinen Dorf.

Neben den landwirtschaftlichen Betrieben gibt es in Bahnsen wie in der Vergangenheit einige Handwerks- und Gewerbebetriebe. Ein Tischlermeister und Bestatter – seit 1748 wird in dieser Familie das Tischlerhandwerk in allen Generationen ausgeübt – sowie zwei Elektromeister, von denen der eine sein Geschäft allerdings in Suderburg eingerichtet hat, gehen erfolgreich ihrer Arbeit nach.

Seit 1810 führt die Familie Dehrmann eine Krug- bzw. Gastwirtschaft und ist dabei nicht nur der Treffpunkt der Dorfgemeinschaft,



Schützengilde Bahnsen im Jahr 1939. Schützenkönig Heinrich Meyer („Ohlms“)

sondern ein beliebtes Haus für Familienfeiern der Bürger auch aus den Nachbardörfern. Die vortreffliche Küche ist dabei das Markenzeichen dieses Traditionsgasthauses.

Die Bürger des kleinen Dorfes verstehen sich gut aufs Feiern. Jährlich treffen sie sich zu einem Dorf- und Kinderfest, im Advent beim Aufstellen einer großen Fichte als Weihnachtsbaum, zu einer Weihnachtsfeier, zur traditionellen Bauernrechnung und alle zwei Jahre zum Feuerwehrball. Versammlungen der Jagdgenossenschaft und der Feuerwehr klingen meist heiter und fröhlich aus und fördern die Gemeinschaft und den Zusammenhalt.

Gestalter des regen Dorflebens sind die Frauengruppe („Knüddelclub“), in der mehr kommuniziert und geplant als gehandelt wird, die Feuerwehr, in der fast alle Bahnsener Männer aktiv oder fördernd mitwirken, und der Posaunenchor. Er erfreut mit Liedern und Chorälen nicht nur die Bahnsener, sondern ist auch der Bläserchor der Kirchengemeinde Suderburg mit einer großen Tradition.

Die großartige Bahnsener Schützengilde konnte leider nach dem Krieg nicht wieder reaktiviert werden. Die Sangesfreude der Bahnsener – früher konnte sie sich in einem Männergesangsverein von 1884 entladen – ist heute nur noch bei den schon beschriebenen Dorf- und Kinderfesten zu vernehmen.

Auch bei den Feiern zum 1000jährigen Geburtstag wird das wieder so sein, dann besonders kräftig und vielstimmig.

Ein Festausschuss hat die Feier in diversen Treffen gut geplant. Inzwischen laufen die Vorbereitungen, von fast allen Bürgern tatkräftig unterstützt, auf vollen Touren. Bahnsen putzt sich heraus für das große Jubiläum.

Das wunderschöne Dorf am Stahlbachtal, – für die Bahnsener ist es der „Schwarze Bach“ – eingerahmt von Wiesen, Feldern und weiten Wäldern, soll den Freunden und Gästen am 6. Juni besonders eindrucksvoll präsentiert werden.

Zuvor am Samstag, dem 5. Juni feiern die Bahnsener unter sich. In einem Festakt soll zunächst der übermächtige Findling, dann mit Inschrift und Wappen geziert, enthüllt werden. Der Posaunenchor wird dieses Ereignis musikalisch umrahmen.

Anschließend begeben sich die Bahnsenerinnen und Bahnsener in ihr Gasthaus, um nach einem großar-

1004 – 2004
1000 Jahre Bahnsen

PROGRAMM

Sonntag, 6. 6. 04 Klischies' Scheune/Hof:
11.00 Uhr **Festgottesdienst**
Frau Pastorin Burkert,
Posaunenchor Bahnsen und Kirchenchor

ab ca. 12.30 Uhr **Unterhaltung, Vergnügen, Stärkung und Genuss**

- Blasmusik „Die Lustigen Heidjer“
- Grillspezialitäten
- Gyrospfanne und andere kulinarische Angebote
- Getränke- und Eisstand
- Biergarten
- Bauernmarkt

ab ca. 14.00 Uhr

- Bahnser Kaffeegarten
- Kinderbelustigungen
- Volkstanzgruppe Suderburg
- Jagdhornbläserchor Uelzen
- Jazz-Gruppe VFL Böddenstedt
- Sport Jongleure Dreilingen
- Weingarten

abends

Ausklang bei Musik, Bier und Wein

tigen Festessen zu tanzen und zu feiern.

In dieser Veranstaltung wird zu einer Zeitreise durch die Bahnsener Vergangenheit bis in die Gegenwart eingeladen, in der die Menschen,



Bahnsen, Vollhof Nr. 17, Katzenstr. 2. Bild aus dem Jahr 1924 zeigt das alte Bauernhaus mit der Familie Behn (heute Klischies/Werahn) und ihren Mitarbeitern und Erntehelfern.

ihre Häuser und das Dorfleben in Bildern dargestellt werden sollen.

Am Sonntag, dem 6. Juni feiern die Bahnsener dann auf Klischies' Hof mit ehemaligen Bürgern und mit den Gästen aus den Nachbardörfern und der übrigen Samtgemeinde das große Jubiläum.

Die Feier wird mit einem Festgottesdienst um 11 Uhr eröffnet. Der Posaunenchor Bahnsen und der Kirchenchor wer-

den den Gottesdienst musikalisch begleiten.

Anschließend bieten die Bahnsener ihren Gästen ein buntes Unterhaltungsprogramm für jung und alt. Neben spannenden Kinderbelustigungen öffnet ein Bauernmarkt seine Pforten. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die „Lustigen Heidjer“ aus Bokel und der großartige Jagdhornbläserchor Uelzen. Die Volkstanzgruppe Suderburg, die Jazz-Gruppe des VFL Böddenstedt und die Sport Jongleure Dreilingen werden mit gekonnten Darbietungen die Zuschauer begeistern. Grillspezialitäten und andere kulinarische Leckereien sowie der große Bahnser Kaffeegarten sorgen für Genuss und Stärkung. Ein großer Biergarten und ein Weingarten laden ein zum Plaudern und zum Feiern.

Die Bahnsenerinnen und Bahnsener hoffen auf großartiges Wetter und erwarten mit großer Freude viele fröhliche Geburtstagsgäste.



Schülerinnen und Schüler der Bahnsener Schule im Jahr 1939.



Feuerwehr Bahnsen im Jahr 1950. Vorn, in der Mitte sitzend: Brandmeister Hermann Hüners sen.

Satzung

der Gemeinde Suderburg über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung) Aufgrund der §§ 6 und 83 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der zur Zeit gültigen Fassung und des § 4 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Rat der Gemeinde Suderburg in seiner Sitzung am 15.03.2004 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Allgemeines

- (1) Für Amtshandlungen und sonstige Verwaltungstätigkeiten im eigenen Wirkungskreis der Gemeinde Suderburg - im folgenden Verwaltungstätigkeiten - werden nach dieser Satzung Gebühren und Auslagen - im nachfolgenden Kosten - erhoben, wenn die Beteiligten hierzu Anlass gegeben haben. Verwaltungstätigkeiten sind auch Entscheidungen über förmliche Rechtsbehelfe.
- (2) Kosten werden auch erhoben, wenn ein auf Vornahme einer kostenpflichtigen Verwaltungstätigkeit gerichteter Antrag abgelehnt oder nach Aufnahme der Verwaltungstätigkeit vor der Entscheidung zurückgenommen wird.
- (3) Die Erhebung der Kosten auf Grund anderer Rechtsvorschriften bleibt unberührt.

§ 2

Kostentarif

Die Höhe der Kosten bemisst sich unbeschadet des § 6 nach dem Kostentarif, der Bestandteil dieser Satzung ist.

§ 3

Gebühren

- (1) Ist für den Ansatz von Gebühren durch den Kostentarif ein Rahmen (Mindest- und Höchstsätze) bestimmt, so ist bei der Festsetzung der Gebühr das Maß des Verwaltungsaufwandes sowie der Wert des Gegenstandes zur Zeit der Beendigung der Verwaltungstätigkeit zu berücksichtigen. Die Gebühr ist auf volle EURO festzusetzen.
- (2) Werden mehrere gebührenpflichtige Verwaltungstätigkeiten nebeneinander vorgenommen, so ist für jede Verwaltungstätigkeit eine Gebühr zu erheben.
- (3) Wird ein Antrag auf Vornahme einer Verwaltungstätigkeit
 - a) ganz oder teilweise abgelehnt,
 - b) zurückgenommen, bevor die Verwaltungstätigkeit beendet ist, so kann die Gebühr bis auf ein Viertel des vollen Betrages ermäßigt werden.
- (4) Wird ein Antrag wegen Unzuständigkeit abgelehnt oder beruht er auf unverschuldeter Unkenntnis, so kann die Gebühr außer Ansatz bleiben.
- (5) Wird eine zunächst abgelehnte Verwaltungstätigkeit auf einen Rechtsbehelf hin vorgenommen, so wird die für die Ablehnung erhobene Gebühr angerechnet.

§ 4

Rechtsbehelfsbelehrung

- (1) Soweit ein Rechtsbehelf erfolgreich bleibt, beträgt die Gebühr für die Entscheidung über den Rechtsbehelf das Eineinhalbfache der Gebühr, die für die angefochtene Entscheidung anzusetzen war. War für die Verwaltungstätigkeit keine Gebühr festzusetzen, so richtet sich die Gebühr nach Nr. 19 des Kostentarifs.
- (2) Wird dem Rechtsbehelf teilweise stattgegeben oder wird er ganz oder teilwei-

se zurückgenommen, so ermäßigt sich die sich aus Absatz 1 ergebende Gebühr nach dem Umfang der Abweisung oder der Rücknahme, im Falle der Rücknahme auf höchstens 25 v.H.

- (3) Wird der Rechtsbehelfsbescheid ganz oder teilweise aufgehoben oder zurückgenommen, so sind die gezahlten Rechtsbehelfskosten ganz oder teilweise zu erstatten, es sei denn, dass die Aufhebung allein auf unrichtigen oder unvollständigen Angaben derjenigen beruht, der den Rechtsbehelf eingelegt hat.

§ 5

Gebührenbefreiung

- (1) Gebühren werden nicht erhoben für
 1. mündliche Auskünfte
 2. Zeugnisse und Bescheinigungen in folgenden Angelegenheiten:
 - a) Arbeits- und Dienstleistungssachen,
 - b) Besuch von Schulen,
 - c) Zahlungen von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern, Krankengeldern, Unterstützungen und dergleichen aus öffentlichen und privaten Kassen,
 - d) Jugendhilfesachen
 - e) Nachweise der Bedürftigkeit
 - f) Sozialversicherungssachen (§ 137 RVO)
 3. Verwaltungstätigkeiten, die die Stundung, die Niederschlagung oder den Erlass von Verwaltungstätigkeiten betreffen,
 4. Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge,
- (2) Von der Erhebung einer Gebühr kann außer den in Absatz 1 genannten Fällen ganz oder teilweise abgesehen werden, wenn daran ein öffentliches Interesse besteht.
- (3) Die Absätze 1 und 2 werden bei Entscheidungen über Rechtsbehelfe nicht angewendet.

§ 6

Auslagen

- (1) Werden bei der Vorbereitung oder bei der Vornahme einer Amtshandlung und sonstigen Verwaltungstätigkeiten Auslagen notwendig, die nicht bereits mit der Gebühr abgegolten sind, so hat der Kostenschuldner sie zu erstatten. Dies gilt auch, soweit keine oder keine volle Gebühr zu entrichten ist.
- (2) Als Auslagen werden insbesondere erhoben:
 1. Postgebühren für Zustellung und Nachnahmen sowie für die Ladung von Zeugen und Sachverständigen.
 2. Telefax- und Fernschreibgebühren sowie Gebühren für Ferngespräche.
 3. Kosten öffentlicher Bekanntmachungen.
 4. Zeugen und Sachverständigengebühren.
 5. Bei Dienstgeschäften entstehende Reisekosten.
 6. Beträge, die anderen Behörden oder anderen Personen für ihre Tätigkeit zu zahlen sind.

7. Kosten der Beförderung oder Verwahrung von Sachen.
8. Schreibgebühren für weitere Ausfertigungen, Abschriften, Durchschriften, Auszüge, Kosten für Fotokopien, Lichtpausen und Vervielfältigungen nach dem im Kostentarif vorgesehenen Sätzen.
- (3) Beim Verkehr mit den Behörden des Landes und den Gebietskörperschaften im Lande werden Auslagen nur erhoben, wenn sie den Betrag von 20,00 EURO überschreiten.

§ 7

Kostenschuldner

- (1) Zur Zahlung der Kosten ist verpflichtet
 1. wer zu einer Verwaltungstätigkeit Anlass gegeben hat,
 2. wer die Kosten durch eine der Gemeinde gegenüber abgegebene oder ihr mitgeteilte Erklärung übernommen hat,
 3. wer für die Kostenschuld eines anderen Kraft Gesetzes haftet.
- (2) Kostenschuldner nach § 4 ist derjenige, der den Rechtsbehelf eingelegt hat.
- (3) Mehrere Kostenschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 8

Entstehung der Kostenschuld

- (1) Die Gebührenschuld entsteht mit der Beendigung der Verwaltungstätigkeit oder mit der Rücknahme des Antrages.
- (2) Die Verpflichtung zur Erstattung der Auslagen entsteht mit der Aufwendung des zu erstattenden Betrages.

§ 9

Fälligkeit der Kostenschuld

- (1) Die Kosten werden mit der Bekanntgabe der Kostenentscheidung an den Kostenschuldner fällig, wenn nicht die Behörde einen späteren Zeitpunkt bestimmt.
- (2) Amtshandlungen und sonstige Verwaltungstätigkeiten können von der vorherigen Zahlung der Kosten von der Zahlung oder Sicherstellung eines angemessenen Kostenvorschusses abhängig gemacht werden. Soweit der Vorschuss die endgültige Kostenschuld übersteigt, ist der übersteigende Betrag zu erstatten.

§ 10

Anwendung des Niedersächsischen Verwaltungsgesetzes

Soweit diese Satzung keine Regelung enthält, finden nach § 4 Abs. 4 NKAG die Vorschriften des Niedersächsischen Verwaltungsgesetzes sinngemäß Anwendung.

§ 11

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Gemeinde Suderburg über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung) vom 28.09.1978 außer Kraft.
Suderburg, den 15.03.2004
gez. Meyer
Gemeindedirektor

Witzig und talentiert: Nachwuchs beweist Humor

34. Internationaler Jugendwettbewerb der Volksbank Uelzen-Salzwedel eG

Salzwedel. Die lokale Jury des 34. Internationalen Jugendwettbewerbs „jugend creativ“ hatte gut lachen: Sie durfte sich durch gut 4.000 Bilder und mehrere Filme zum Thema „Wer lacht, lebt! Humor kennt keine Grenzen“ schmunzeln. „Es hat viel Freude gemacht,

die fröhlichen und lustigen Beiträge zu bewerten. Unsere Kinder und Jugendlichen haben Humor bewiesen. Die Jury hat bei ihrer Arbeit richtig gute Laune bekommen“, sagt Bianca Schaffhauser von der Volksbank Uelzen-Salzwedel eG.

Gewinnen konnten wie bei Wettbewerben üblich nur einige, obwohl alle Teilnehmer in diesem Jahr besonders stolz auf ihre Arbeiten sein dürfen: Das schwierige Thema sorgte für doppelten kreativen Anspruch. Denn es ist schon eine hohe Kunst, andere mit einem witzigen Einfall zum Lächeln zu bringen. Wichtig für die Bewertung war darüber hinaus natürlich die künstlerische Umsetzung der Idee.

Der Wettbewerb Malen/Gestalten wurde in 5 Ortskategorien aufgeteilt, so dass je Klassenstufe 5

erste Preise verlost werden konnten. Die Erstplatzierten der jeweiligen Gruppen vertreten den Wettbewerb auf Landesebene. Unter allen richtigen Quizeinsendungen wurden ebenfalls 5 erste Preise verlost. Zu gewinnen gab es auch hier viele attraktive Preise.

Die jüngeren Schüler und Schülerinnen der ersten bis vierten Klasse haben auf ihren Bildern gezeigt, worüber und wann sie gern lachen: über Witze zusammen mit den besten Freunden, über Clowns, Streiche, Bücher oder komische Fernsehsendungen. Die Älteren erzählten visuell humorvolle Geschichten. Manche setzten einen Witz

zeichnerisch um, andere eine ulkige, absurde oder erst auf den zweiten Blick komische Situation. Filmisch hatten die jungen Kreativen (5. bis 13. Klasse) besonders freie Hand:

Hier hieß das Motto für die fünf- bis zehnmütigen Streifen schlicht „Humor“.

„Einerseits wollen wir mit dem Wettbewerb die Kreativität der jungen Leute wecken oder fördern. Andererseits hoffen wir, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema während der Schaffensphase Humor für die jungen Menschen greifbarer und begreifbarer gemacht hat. Schließlich ist es nur auf den ersten Blick ein harmloses Motto. Beim genaueren Hinsehen

Kostentarif zur Verwaltungskostensatzung § 2 der Gemeinde Suderburg vom 15.3.04

Tarif-Nr.	Gegenstand	€
1.	Abschriften, Durchschriften und andere Vervielfältigungen	
1.1	Abschriften je angefangene Seite	
1.1.1	im Format DIN A 5	1,00
1.1.2	im Format DIN A 4	2,00
	Bei Schriftstücken in fremder Sprache oder in Personal- oder Sachaufwendungen entstehen, kann der Pauschalsatz nach dem Maß des Verwaltungsaufwandes je Seite erhöht werden bis auf	7,50
1.1.3	Für Schriftstücke in tabellarischer Form, Verzeichnisse, Listen, Rechnungen, Zeichnungen und dergleichen wird eine Gebühr nach Zeitaufwand erhoben der bei durchschnittlicher Arbeitsleistung zur Herstellung benötigt wird. Die Gebühr beträgt für jede angefangene halbe Stunde	7,50
1.2	Durchschriften je angefangene Seite	0,10
1.3	andere Vervielfältigungen	
1.3.1	mit Lichtpaus-, Fotokopier- oder ähnlichen Geräten	
1.3.1.1	bis zum Format DIN A 4	0,25
1.3.1.2	bis zum Format DIN A 3	1,00
1.3.1.3	bei größeren Formaten bis zu	15,00
2.	Amtliche Beglaubigungen, Zeugnisse, Bescheinigungen und Ausweise	
2.1	Beglaubigungen von Unterschriften	1,50
2.2	Beglaubigungen von	
2.2.1	Abschriften je Seite	
2.2.1.1	der Erstaussfertigung	2,00
2.2.1.2	der Durchschrift	1,50
2.2.2	Vervielfältigungen, die mit Bürodruckgeräten hergestellt werden und Durchschriften und Vervielfältigungen, die mit Lichtpaus-, Fotokopier- oder ähnlichen Geräten hergestellt werden, je Seite	1,50
2.2.3	Beglaubigungen von Urkunden und Bescheinigungen für den Gebrauch im Ausland	2,00 – 20,00
2.2.4	Ausstellung von Zeugnissen, Bescheinigungen und Ausweisen wenn Gebühren nicht nach anderen Tarif-Nummern zu erheben sind	2,00 – 20,00
3.	Akteneinsicht	
3.1	die Einsicht in Akten, Register und dergleichen, soweit sie nicht zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt sind und wenn in einer anderen Tarifnummer keine Gebühren vorgesehen sind, für jeden Fall	2,00
3.2	Schriftliche Auskunft zur Marktforschung und für wirtschaftliche Dispositionen und Prognosen an interessierte Gesellschaften u.ä.	
3.2.1	Grundgebühr	7,50
3.2.2	zuzüglich je angefangene Seite	2,00
4.	Abgabe von Druckstücken (Ortsatzungen, Gebührensatzungen, Plänen, Tarifen, Straßen- und Stimmbezirksverzeichnisse und dergleichen) Für jede angefangene Seite	0,25
	jedoch mindestens	1,50
5.	schriftliche Aufnahme eines Antrages oder einer Erklärung die von Privatpersonen zu deren Nutzen gewünscht wird (die Niederschriften über die Erhebung von Rechtsbehelfen sind ausgenommen) Je angefangener Seite	2,00
6.	Genehmigungen, Erlaubnisse, Ausnahmebewilligungen und andere zum unmittelbaren Nutzen der Beteiligten vorgenommene Verwaltungstätigkeiten, wenn keine andere Gebühr vorgeschrieben ist	2,00 – 500,00
7.	Verwaltungstätigkeiten, die nach Art und Umfang in der Gebührensatzung nicht näher bestimmt werden können und die mit besonderer Mühewaltung verbunden sind, für jede angefangene halbe Stunde	7,50
8.	Vermögensverwaltung	
8.1	Vorrangearäumungen, Pfandentlassungen und sonstige Erklärungen zu Gunsten von Grundpfandrechten Dritter insbesondere gegenüber Auflassungsvormerkungen und Vorkaufrechten bis zu 5.000,00 Euro des Nominalbetrages des begünstigten Grundpfandrechtes oder des betroffenen Teilbetrages	15,00
8.1.2	Für jede weitere angefangenen 5.000,00 Euro	7,50
8.2	Löschungsbewilligungen zu Gunsten von Grundpfandrechten Dritter bis zu 5.000,00 Euro des Nominalbetrages des begünstigten Grundpfandrechtes	15,00
8.2.2	für jede weitere angefangenen 5.000,00 Euro	7,50
8.3	Löschungsbewilligungen, Vorrangearäumungen, Pfandentlassungen und sonstige Erklärungen für Rechte, die nicht unter Nr. 8.1 und 8.2 fallen	15,00 - 75,00
8.4	Ausstellung eines Zeugnisses über das Nichtbestehen/die Nichtausübung eines Vorkaufrechts (Negativzeugnis)	25,00
8.5	Bestätigung eines Bauvorhabens gemäß § 69 a Abs. 4 NBauO	50,00
9.1	Feststellungen aus Konten und Akten je angefangene halbe Stunde	7,50
9.2	Zweitaussfertigungen von Steuer- und sonstigen Quittungen	2,50
9.3	Ersatzstücke für verlorene Hundesteuermarken	5,00
9.4	Bescheinigungen über öffentliche Abgaben früherer Jahre, je Jahr	5,00
10.	Abgabe von Verdingungsunterlagen bei öffentlichen Ausschreibungen für Leistungen mit einem überschlägig ermittelten Wert von	
10.1	bis 5.000,00 Euro	5,00
10.2	über 5.000,00 Euro bis 10.000,00 Euro	7,50
10.3	über 10.000,00 Euro bis 20.000,00 Euro	10,00
10.4	über 20.000,00 Euro bis 50.000,00 Euro	12,50
10.5	über 50.000,00 Euro bis 125.000,00 Euro	15,00
10.6	über 125.000,00 Euro bis 225.000,00 Euro	17,50
10.7	über 225.000,00 Euro	25,00
11.	Erschließungskostenbescheinigungen bis zu 3 Ausfertigungen für jede weitere Ausfertigung	2,00
12.	Abgabe von Bauleitplänen bis zur Größe von	
12.1	0,2 m ²	2,00
12.2	0,5 m ²	2,50
12.3	1,0 m ²	3,00
12.4	über 1,0 m ²	5,00
13.	Abgabe von Ortsplänen und Wanderkarten	1,00 – 25,00
14.	Abstecken von Nebenanlagen, Angabe der Sockelhöhe für bauliche Anlagen mit Herstellungskosten	
14.1	bis zu 10.000,00 Euro	15,00
14.2	bis zu 20.000,00 Euro	25,00
14.3	über 20.000,00 Euro	40,00
15.	Feststellungen, Besichtigungen, Gutachten, Bauleistungen, Auszüge, technische Arbeiten, und zwar	
15.1	Büroarbeiten, je angefangene halbe Stunde	15,00 – 30,00
15.2	Außenarbeiten, einschließlich Anmarschweg von der Dienststelle bzw. von der vorübergehenden Baustelle	40,00
16.	Erteilung einer Befreiung von Vorschriften der Bauleitpläne	
17.	Archiv	
17.1	für familiengeschichtliche Auskünfte wird eine Gebühr nach dem Zeitaufwand erhoben. Sie beträgt je angefangener halber Stunde	7,50
17.2	schriftliche Auskünfte aus Urkunden und alten Akten je Seite für jede weitere Ausfertigung, wenn sie im gleichen Arbeitsgang gefertigt wird	0,50
17.3	Benutzung des Archivs	
17.3.1	für einen Tag	10,00
17.3.2	für eine Woche	20,00
17.3.3	für längere Zeit	50,00
	(Anmerkung zu 17.1 bis 17.3 : Für die Benutzung und Auskunftserteilung zu wissenschaftlichen und heimatlichen Zwecken sowie bei Durchführung von Arbeiten, die der Berufsausbildung dienen, sind lediglich die baren Auslagen zu erstatten.)	
18.	Erlaubnis zur unentgeltlichen Nutzung der Verkehrswege nach dem Telekommunikationsgesetz	
18.1	für größere Vorhaben (z.B. Baugebiete)	55,00
18.2	für kleine Einzelmaßnahmen	20,00
19.	Rechtsbehelfe, Entscheidungen über förmliche Rechtsbehelfe, sowie nicht § 4 der Verwaltungskostensatzung anzuwenden ist und der Rechtsbehelf erfolglos bleibt oder der Rechtsbehelf Erfolg hat, die angefochtene Verwaltungstätigkeit aber auf Grund unrichtiger oder unvollständiger Angaben vorgenommen bzw. abgelehnt worden ist	7,50 – 550,00

zeigen sich seine unterschiedlichen Seiten, seine vielfältige Wirkungsweise. Die Ergebnisse machen aber klar: Unsere Kinder und Jugendlichen können mit Humor prima

umgehen“, so Bianca Schaffhauser. Bundesweit haben sich am 34. Internationalen Kreativwettbewerb etwa eine Million Kinder und Jugendliche beteiligt.

Hilmer GaLabau...
seit 42 Jahren im Dienst der Natur

Pflasterarbeiten
Teichbau
Garten- & Landschaftsbau
Inh. K. Oberin
Hösseringer Str. 2, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 83 26, Fax 83 70

Niemann **T**hraede **S**uchy

Tischlerei
Linden GmbH
OT Linden 23 · 29593 Schwienau
Tel. (05822) 94 170 · Fax 94 17 17
www.nts-tischlerei.de

Fenster, Türen, Rolläden, Möbelbau
Einbauküchen, Wintergärten
Treppen, Parkett, Reparaturen

Wahlen und Ehrungen beim Schützen-Club Suderburg

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des S.C. Suderburg im Vereinslokal Gasthaus Müller (Spiller), konnte der Vorsitzende Uwe Bodenbach überraschend den Präsidenten des Kreisschützenverbandes Gustav Hüner sowie auch den Vizepräsidenten Hans-Joachim Grimm begrüßen.

Besonders begrüßt wurde auch der Schützenkönig Ingo Zittlau sowie der Ehrenvorsitzende Hans Heuer.

In einem Jahresrückblick, den die kommissarische 2. Vorsitzende Monika Bodenbach hielt, wurden die gesamten sportlichen und erfolgreichen Aktivitäten hervorgehoben. Insbesondere die Leistungen bei den Kreismeisterschaften, Landesmeisterschaften in Hannover und bei dem Ältestenmeisterschaften in Dortmund, die besonders von

der Schützin Reinhild Zittlau als Landesmeisterin 2003 herausgestellt wurde. Ein Dank ging an alle Aktiven, die wieder mit viel Zeitaufwand und Energie die Farben des Vereins vertreten haben.

Vereinsschießsportleiterin Reinhild Zittlau gab in ihrem Jahresbericht einen Überblick über die vielen Wettkämpfe der Aktiven in den Rundenwettkämpfen sowie der zahlreichen Pokalschießwettbewerbe innerhalb und auch außerhalb des Landkreises. Insgesamt sind 51 Mannschaften zu 29 Pokalschiessen gefahren, dabei wurden 32 Pokale und 8 Ehrenscheiben errungen. Reinhild Zittlau dankte allen Aktiven, wünschte sich aber gleichzeitig noch mehr Beteiligung von den Mitgliedern des Vereines.

Nach dem nunmehr schon traditionellen Imbiß ging es mit den Wah-

len zum Vorstand weiter. Monika Bodenbach, bisher nur kommissarisch, wurde von der Versammlung nun für 2 Jahre als 2. Vorsitzende gewählt. Zur neuen Schriftführerin wählte die Versammlung Daniela Chioditti, dieses bedeutet gleichzeitig eine weitere Verjüngung des Vorstandes. In diesem teilweise mit sehr vielen Emotionen geladenen Teil der Versammlung war es schwierig, wieder Ruhe hineinzubekommen. Wünsche, über eventuelle gemeinsame Aktivitäten z.B. Schützenfeste mit anderen Vereinen, sollen erst einmal auf dem Verhandlungswege erkundet werden und dann weiter im Vorstand oder einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zur Sprache kommen.

Weiter wurde nochmals erinnert, in Zukunft die Jugendarbeit nicht zu vergessen.

Folgende Mitglieder wurden geehrt und erhielten vom NSSV Auszeichnungen in Form einer Ehrennadel: Silber für 15 Jahre Reinhild Zittlau, Gold erhielten - für 25 Jahre Karen Becker-Burandt, Edeltraut Starke, Monika Bunge, Horst Bunge, Vitale Chioditti. Renate Hennig und Manfred Hennig ebenfalls in Gold und Karina Chioditti in Bronze, konnten aus gesundheitlichen Gründen leider nicht anwesend sein.

Für fast 14 Jahre als Schriftführerin im Verein bekam Brigitte Müller die silberne Ehrennadel und als verdienstvoller Schütze und Unterstützer erhielt Klaus Middendorf die bronzene Ehrennadel des NSSV.



Der neue Vorstand. Von rechts: Uwe Bodenbach, Reinhild Zittlau, Daniela Chioditti, Volker Niemann, Ralf Groß und Monika Bodenbach. Nicht auf dem Foto: Dieter Meyer und Torsten Kruggel-Schmedt.

Der Mai ist gekommen ... wir singen

(3 Chöre feiern mit fröhlichem Gesang den Mai)

Unter diesem Motto war es am 1. Mai bei sommerlichen Temperaturen wieder soweit. Der Männergesangsverein Bohlsen hatte zum traditionellen Maisingen nach Gerda geladen. Zusammen mit der Liedertafel Ebstorf und dem Frauenchor Ebstorf wurde ein bunter Nachmittag gestaltet. Die 130 Gäste und Mitwirkende konnten sich nach der Begrüßungsansprache des Vorsitzenden Andreas Marx zunächst einmal bei Kaffee und Kuchen laden. Für das leibliche Wohl sorgte das Gasthaus Wellmann.

Gemeinsam erklang „Der Mai ist gekommen...“ aus allen Kehlen und der Liederreigen wurde durch den Frauenchor Ebstorf eröffnet. Einfühlsam und fröhlich wurden die Lieder unter der Leitung von Ruth Hilmer vorgetragen. Passende Gedichte untermalten die schönen Klänge und man hörte „leise Frühlingsglocken läuten“.

Die Liedertafel Ebstorf unter der Leitung von Harri Veenhuis begeisterte nicht nur durch den hervorragenden Klang des gemischten Chores. Alle Mitwirkenden hatten sich auch etwas Besonderes einfal-

len lassen. Auf dem Weg zur Bühne wurde heiter gesungen und zwischendurch so manches Gedicht vorgetragen. Die Geschichte vom „weißen Raben“ sprach so allen Zuhörern aus dem Herzen.

Der Männergesangsverein Bohlsen als Gastgeber begeisterte mit seinen Liedern vor. Da der Chorleiter verhindert war, sprang der Kreischorleiter Eduard Backeberg ein. Die Zusammenarbeit klappte hervorragend, so dass der Männergesangsverein Bohlsen in den Bogen vom „Morgenrot“ zum „Fass im tiefen Keller“ spannen konnte.

Alle Auftritte wurden mit viel Beifall bedacht. Dieses war der schönste Lohn für die Sängerinnen und Sänger der teilnehmenden Chöre.

Dieser sonnige Nachmittag ließ bei den Zuhörern alle Sorgen vergessen. Nach dem Kanon „Es tönen die Lieder – der Frühling kehrt wieder“ waren sich alle einig, dass dieser Nachmittag am 1. Mai ein Hochgenuss war, wie man ihn nur selten zu Ohren bekommt. Im nächsten Jahr, so versprachen alle Gäste und Sänger werde man wieder dabei sein.

 **elektro Peiser**

Elektromeister Bernd Peiser
Feldstraße 8, 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 76 60, Fax 76 06

Der Schützen-Club Suderburg schießt einen neuen König aus

Die Amtszeit des noch amtierenden Schützenkönigs Ingo Zittlau neigt sich dem Ende entgegen. Eine anstrengende aber auch schöne Regentenzeit, die mit dem sogenannten S.C. Tag, der am 1. Mai nochmals einen Höhepunkt erreichen wird, bleibt sicher noch lange in Erinnerung, so Ingo Zittlau.

Am Freitag, 7. Mai 2004 beginnt im Schützenhaus um 19,00 Uhr in Hösseringen wieder das Königsschießen. Im Rahmen dieser Veranstaltung findet auch das Schießen um den „König der Könige“ statt.

Zusätzlich zum Königsschießen wird in diesem Jahr erstmalig ein Vergleichsschießen mit der Patenkompanie Höxter durchgeführt.

Der Abend wird dann mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Am Samstag, 8. Mai 2004 wird dann im Rahmen einer großen Festveranstaltung im Gasthaus Müller (Spiller) die neue Königin oder der neue König öffentlich proklamiert.

Zu dieser Proklamation mit anschließendem Festball, sind auch alle Bürger herzlich eingeladen. Beginn 20.00 Uhr – Einlass ab 19.30 Uhr.

Im Rahmen der Schützenveranstaltung am 8.5., findet auch wieder eine Tombola statt. Als Hauptpreis wird ein Reisegutschein von 300,- Euro verlost.

Der Schützen-Club wünscht sich an beiden Tagen eine gute Beteiligung und freut sich viele Gäste begrüßen zu können.



Die geehrten Mitglieder

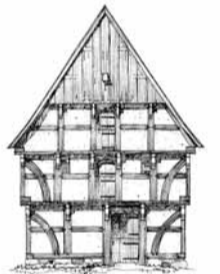
Martin Brinckmann
Zimmerermeister

Sie haben eine Idee
Wir setzen sie um!

www.zimmerei-brinckmann.de

Ihr Spezialist für historisches Fachwerk

Hamerstorfer Str. 1 29556 Suderburg 05826 / 200 mbrinckmann@t-online.de



Jubiläumsausstellung zum 50. Geburtstag des Kreishauses

Wer heute am Kreishaus in der Veerßer Straße vorübergeht, kann es sich kaum vorstellen: Hier befand sich vor genau einem halben Jahrhundert die größte Baustelle in Uelzen. Am 22.05.1954 wurde dann der Sitz des Landkreises von Oldenstadt nach Uelzen verlegt und die Belegschaft der Kreisverwaltung samt Kreistag marschierte unter den Klängen einer Musikkapelle von ihrem „alten Heim“ in Oldenstadt nach Uelzen, wo ihr neues Domizil feierlich eingeweiht wurde.

Grund genug für die Kreisverwaltung, mit einer kleinen Ausstellung an diesen historischen Tag zu

erinnern. Im Foyer des Kreishauses werden Fotografien und Dokumente gezeigt. Besucher können die Entstehungsgeschichte des Kreishauses noch einmal erleben und sich vielleicht erinnern, wie die Kreisverwaltung im Zentrum von Uelzen angefangen hat.

Die Ausstellung wird am Jubiläumstag, also am 22.05.2004 um 11.00 Uhr im Rahmen einer kleinen Feierstunde eröffnet. Sie ist anschließend bis zum 25.06.2004 im Kreishaus zu sehen.

Senden Sie Ihre Beiträge an
DIE ZEITUNG
eMail: info@DieZeitung4you.de

Karola Friedhoff
Rechtsanwältin

jetzt im CCS:

freitags 10–13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel.: (0 58 26) 95 85-40
mobil: (01 71) 202 76 71

Karola.Friedhoff@t-online.de

Neu im CCS: Rechtsanwältin Karola Friedhoff

Seit Mitte April 2004 hat das Competence-Centrum Suderburg Zuwachs:

Rechtsanwältin Karola Friedhoff unterhält ihr neues Büro in der Bahnhofstraße 46 im linken Trakt des Obergeschosses. Ihre Mandanten sind Privat- und Geschäftsleute in allen Rechtsangelegenheiten.

Neben ihrer festen Bürozeit, Freitags von 10 – 13.00 Uhr, können Termine im CCS mit ihr vereinbart werden. Anfragen telefonisch oder per E-Mail.



Fußpflege
auch
außer Haus

Gesichts-, Hals- u. Dekolletébehandlungen
Tiefenreinigung
Bein- u. Barthaarentfernung mit Wachs
Pediküre, Maniküre
Tages- und Abend-Make-up
Ultraschall Schönheitsbehandlung gegen Falten, Akne, Narben, Couperose uvm.
„Bio-Lifting“

Kosmetik und Fußpflegestudio
Ines Hilmer

- staatlich geprüfte Kosmetikerin -
Bahnser Weg 15 · 29556 Böddenstedt
Telefon (0 58 26) 13 80 · Fax 88 09 04

Die Arbeit der Feuerwehr Suderburg bei Verkehrsunfällen

... dieses ist der erste Teil einer Serie von Artikeln, mit denen die Arbeit der Feuerwehr den Lesern näher gebracht werden soll. Unabhängig vom aktuellen Geschehen soll hier und in den nächsten Ausgaben das sehr umfangreiche Tätigkeitsfeld der Feuerwehr dargestellt werden.

Verkehrsunfälle gehören zu den Einsatzschwerpunkten der Stützpunktfeuerwehr Suderburg. Besonders häufig kommt es auf den schnellbefahrenen Bundesstraßen B 4, B 191 und B 71 zu schweren Verkehrsunfällen. Bei etwa zehn Unfällen jährlich müssen die Suderburger „Brandschützer“ Hilfe leisten.

Mit einem hydraulisch angetriebenen Rettungssatz (eine Schere, ein Spreizer und drei ausfahrbare Rettungszylinder), der zum Auseinanderdrücken von gestauchten Konstruktionsteilen bei Unfallfahrzeugen dient, ist die Feuer-



wehr Suderburg für die Grundtätigkeiten einer Befreiung von Personen aus Unfallfahrzeugen ausgestattet.

Das zentrale Hydraulik-Aggregat erzeugt einen Arbeitsdruck von 630 bar, wodurch den Einsatzkräften eine Schneidkraft von 34 Tonnen und eine Spreizkraft von 12 Tonnen am Arbeitsgerät zur Verfügung steht. Damit ist im Regelfall ein ausreichend bemessenes Arbeitsgerät vorhanden.

Im Einsatz ist es jedoch oftmals schwierig, passende Ansatzpunkte an den sehr labilen Unfallfahrzeugen zu finden, die den hohen Kräften des Arbeitsgeräts standhalten können: ein Einknicken von Trägern oder das Reißen von Blechen an falschen Stellen kann das gezielte Verschieben von Konstruktions-

teilen nahezu unmöglich machen.

Fahrzeuge, bei denen der Fahrstraum in der Unfallsituation in der Breite oder der Höhe bis auf 30 bis 40 Zentimeter zusammengedrückt sein kann, haben meist eine so geringe Stabilität, dass sie zum Schutz der Insassen zunächst stabilisiert werden müssen. Im Allgemeinen wird versucht, eine eingeklemmte Person so wenig wie möglich Bewegungen oder Belastungen auszusetzen.

Der Rettungsdienst erkundet und stabilisiert in der Regel zuerst den Körper einer verletzten Person,

und dieses ist häufig nicht durch die schnellstmögliche Rettung zu erreichen.

Neben der Befreiung von Unfallopfern hat die Feuerwehr auch noch weitere Aufgaben bei Verkehrsunfällen. Das Absichern der Unfallstelle gegen Brandgefahr, gegen den fließenden Verkehr und gegen Umweltschäden sind weitere Aufgaben. Bei Nacheinsätzen muss die Einsatzstelle ausgeleuchtet werden und häufig wird der Abschleppdienst durch die Feuerwehr beim Räumen der Unfallstelle unterstützt.

Eine zentrale und sehr verantwortungsvolle Aufgabe, die von der Feuerwehr auch noch geleistet werden muss, ist die Übernahme der Einsatzleitung. Dem „ehrenamtlichen“ Einsatzleiter der Feuerwehr sind auch die hauptamtlichen Einsatzkräfte von Polizei und Rettungsdienst unterstellt, jedoch ist diese Hierarchie an den Einsatzstellen durch die sehr gute Zusammenarbeit kaum spürbar.

Die physische Arbeit bei schweren Verkehrsunfällen beschränkt sich rein technisch gesehen oftmals auf nur wenige Arbeitsschritte. Aber die psychische Belastung ist für alle Einsatzkräfte gerade bei Unfällen mit Schwerverletzten und Toten enorm hoch.

Wenn auch noch Kinder als Unfallopfer beteiligt sind oder Menschen vor den Augen der Helfer sterben, können Einsätze so belastend werden, dass sie unmittelbar oder auch langfristig zu negativen Auswirkungen für die Einsatzkräfte führen. Das Verarbeiten dieser Erlebnisse nach schweren Verkehrsunfällen muss somit als ein großer Teil sehr langfristiger Arbeit der Rettungskräfte gewertet werden.

Philipp Schwerdtfeger

Sport Jongleure Dreilingen - Sportabzeichenverleihung 2003

Mit 90 Sportabzeichen im Jahr 2003 wurde wieder ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Durch den Mitgliederzuwachs auf derzeit 274 Mitglieder gehören die Sport Jongleure Dreilingen nun in die nächst größere Vereinskategorie ab 250 bis 500 Mitgliedern. Im Rahmen des Sportabzeichenwettbewerbes des Landkreises Uelzen wurde der Verein bei erstmaliger Einstufung in diese Kategorie auf dem Sportevent in Bad Bevensen mit einem 1. Platz ausgezeichnet. Bei der Frauenwertung wurde ebenfalls Platz 1 erzielt.

44 Erwachsene, 11 Jugendliche und 35 Schüler/innen legten die Prüfung ab.

Folgende Teilnehmer erfüllten die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen:

Erwachsene / BRONZE: Steffen Dorloff, Felix Förster, Helge Gade, Markus Jackenkroll, Kim-Christopher Janzen, Julia Johannes - BRONZE Wh.: Almud Rischer, Bettina Schaluppa, Ruth Schröder, Frauke Waltje - SILBER: Jana Johannes - SILBER Wh.: Arne Gade, Holger Lüthmann - GOLD: Susanne Ebeling, Imke Gade, Dorothea Hormann, Jendrik Johannes, Dirk Meyer, Dörte Riemer - GOLD Wh.: Renate Holst(6), Manfred

Wehran(6), Renate Wehran(6), Heide Dollase (7), Christina Fisahn (7), Ulrich Schwioger (7), Hildegard Winter (7), Gisela Grüntjens (8), Ines Grobecker (9), Marianne Hamama (9), Elisabeth Johannes (9), Brunhild Schwioger (9), Winfried Schwioger (9), Volker Fisahn (11), Theo Grüntjens (11), Klaus-D. Johannes (12), Dirk Schröder (13), Pedro Brandt (14), Volker Ebeling (17), Eckhard Dollase (19), Rudolf Gade (19), Manfred Heuer (19), Rosemarie Heuer (19), Wilhelm Johannes (27) - GOLD mit Zahl 10: Uwe Ehing. Jugend / BRONZE: Malcolm Hamama - SILBER: Saskia Grobecker, Ronja Grumbrecht, Viola Hené, Thomas Waltje - GOLD: Jobst Böttger, Johanna Jacobi, Susanne Schaluppa - GOLD Wh.: Ulf Ehing, Florian Schwioger, Meike Schwioger Schüler/innen / BRONZE: Eva Clauß, Frederike Nowotny, Sina Rosien, Katharina Wilhelm - SILBER: Katharina Adebahr, Lena Baltz, Felix Ebeling, Lena Ferchau, Annika Eberschner, Simon und David Gutfleisch, Mayleen Hamama, Annika Leip, Annika Löbnitz, Katharina Mayer, Nina Meding, Ann-Christin Mühlberg, Svenja Noske, Sarina Nowak, Rebekka Richter, Pauline Rischer, Christina Schaal, Rebekka

Scheinflug, Marleen Schwioger, Lisa Verworren, Susanne Waltje, Finja Wellmann - GOLD: Timo Schröder - GOLD Wh.: Saskia Bolicke, Insa Ehing, Magali Hené, Saskia Lange, Thea Meyer / GOLD 5: Annika Grobecker, Melvin Hamama.

Folgende 10 Familien waren erfolgreich an der Familiensportabzeichenaktion beteiligt:

Fam. Ebeling aus Eimke (3 Mitgl.), Fam. Ehing aus Eimke (3), Fam. Gade aus Dreilingen (4), Fam. I. Grobecker aus Eimke (3), Fam. Hamama aus Suderburg (4), Fam. Johannes aus Dreilingen (4), Fam. Schröder aus Dreilingen (3), Fam. W. Schwioger aus Dreilingen (3), Fam. U. Schwioger aus Dreilingen (3), und Fam. Waltje aus Uelzen (3).

Die Urkunden und Pokale wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung an die Teilnehmer ausgehändigt. Die Termine zur Vorbereitung und Abnahme für das Sportabzeichen im Jahr 2004 wurden über die Vereinszeitschrift „JONGLEUR-NEWS“ an alle Mitglieder und Interessierte verteilt. Weiter Interessenten erhalten Auskunft bei der Sportwartin Elisabeth Johannes Tel. 05873-346.

Elisabeth Johannes

Alarmübung im „Hotel Hof Suderburg“

Wo es brennt, da entsteht auch Rauch. Bei Bränden in Gebäuden ist der Rauch eine viel größere Gefahr als das Feuer. Wenige Atemzüge im Brandrauch können schon tödliche Folgen haben.

Simulierter Brandrauch war auch das Problem, dem sich die Feuerwehren aus Bohlsen, Eimke, Gerdau und Suderburg bei einer Alarmübung am Abend des 1. April im „Hotel Hof Suderburg“ stellen mussten.

Im zweiten Obergeschoss konnten wegen der Rauchentwicklung durch ein Kleinf Feuer vier Personen das Gebäude über die normalen Fluchtwege nicht mehr verlassen: zwei Personen lagen bewusstlos in verqualmten Räumen und den anderen beiden Personen wurde durch die starke Rauchentwicklung auf dem Flur eine Flucht aus den Hotelzimmern unmöglich gemacht. Für die anrückenden Feuerwehren war dieses eine anspruchsvolle Aufgabe.

Zur Rettung der beiden Personen mit dem abgeschnittenen Fluchtweg kam die Drehleiter der Schwerpunktfeuerwehr Uelzen zu Hilfe, um einen Rettungsweg über die Leiter zu schaffen. Mehrere Trupps mit Atemschutzgeräten wurden in das Gebäude geschickt, die das Gebäude nach Opfern absuchen sollten. Nahezu ohne Sicht tasteten sich die Trupps durch die Räumlichkeiten und konnten die beiden bewusstlosen Personen auffinden und bergen.



Der „Einsatz unter Atemschutz“ war Schwerpunkt dieser Übung: getestet werden sollte die Leistungsfähigkeit und die Zusammenarbeit der Atemschutzgeräteträger der Samtgemeinde Suderburg.

Die Rettung der vier Personen verlief gut. Die ungewohnt hohe Zahl an Atemschutztrupps am Einsatzort ergab für die beteiligten Wehren jedoch ein Problem: die Überwachung der eingesetzten Atemschutztrupps durch die Atemschutzüberwachung von außen funktionierte nicht so reibungslos wie gewünscht, so dass das gewünschte hohe Maß an Sicherheit für die Atemschutzgeräteträger nicht gegeben war. Als Reaktion auf die eingetretenen Mängel werden die Strukturen in den Feuerwehren angepasst, um auch bei Großeinsätzen die Sicherheit aller Einsatzkräfte zu garantieren.

Philipp Schwerdtfeger



Sportabzeichen beim MTV Gerdau

Auch die Sportabzeichensaison 2003 nahm einen sehr zufriedenstellenden Verlauf. Es konnten 108 Sportabzeichen für den MTV Gerdau verzeichnet werden.

Auf Kreisebene ist der MTV Gerdau damit immerhin viertbesten Verein der Vereine, die mehr als 500 bis 1000 Mitglieder haben.

3 Mannschaften haben sich beteiligt und fast alle Mannschaftsmitglieder haben es geschafft. (Trainingsgruppe Damen aus der Basketballsparte, die C-Junioren der Fußball-Abteilung und die Mittwoch-Abend-Sportler).

8 Familien konnten mit dem Familiensportabzeichen ausgezeichnet werden:

Fam. Scholz, Bohlsen
Fam. Burlatis, Barnsen

Fam. Härig, Bohlsen
Fam. Hartmut Lange, Bohlsen
Fam. Neu, Gr. Süstedt
Fam. Oelscher, Bohlsen
Fam. Richter, Gerdau
Fam. Schönwälder, Bohlsen
Mehrere Sportler konnten ein Sportabzeichen-Jubiläum feiern:

Jugend Gold 5
Katharina Lucht, Oldenstadt
Erwachsene Gold 5
Klaus Blecken, Ebsterf
Alfred Lange, Bohlsen
Norbert Steigemann, Bohlsen
Erwachsene Gold 10
Helmut Böttger., Gerdau
Rolf Macke, Gerdau
Peter Neu, Gr. Süstedt
Manfred Schneider, Bohlsen,
Jochen Scholz, Bohlsen
Erwachsene Gold 15
Burkhard Meyer, Barnsen
Erwachsene Gold 20
Hermann Dräger, Gr. Süstedt
Erwachsene Gold 30
Dirk Sander, Barnsen

Die Fußballmannschaft der C-Junioren wurde Mannschaftssieger des vereinsinternen Wettbewerbes (Nils Conrad, Michel Krause, Steffen Lange, Frederik Richter, Björn Krüger, Jonas Giese, Philipp Härig, Jan Härig, Tobias Marx, Christian Riggert, Tobias Nowak und Trainer Egbert Giese.)

Die Sportabzeichen -Saison 2004 beginnt Mitte Mai.

Wir treffen uns wie gewohnt mittwochs um 19.00 Uhr auf dem Sportplatz an der Gerdauer Schule.

Impressum

Herausgeber / Redaktion:
Andreas Paschko
Burgstraße 20, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 94 92, Fax 94 91
eMail: info@DieZeitung4you.de

Anzeigenannahmestelle:
PAPALAPAP
Bahnhofstraße 47, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 9 89-33

Nächster Redaktionsschluss:
31. Mai 2004

Nächster Erscheinungstermin:
Anfang Juni

Zugesandte, veröffentlichte Artikel stellen nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion dar. Für ihren Inhalt ist der jeweilige Absender verantwortlich. Fotos, Artikel und sonstiges zugesandtes Material können nach dem Erscheinen im PAPALAPAP abgeholt werden.

Haslemere ist immer wieder eine Reise wert

Suderburg befand sich noch im tiefen Schlaf, als sich 31 Jugendliche und 10 Betreuer bereits um 1:30 Uhr am Bahnhof trafen, um ihren Englandtrip zu starten.

Nachdem der Bus mit Gepäck und reichlich Proviant beladen war, begann um 2:00 Uhr eine erlebnisreiche Woche. Bei unserem zweiten Stop konnten wir unseren schottischen Coachdriver Ian Hamilton in Empfang nehmen. Seine Engländerfahrung kam uns in vielen Dingen zu Gute.

Um die lange Reisezeit zu überbrücken wurden Kinofilme gezeigt und ein Quiz für die D- und C-Junioren sorgte für Unterhaltung. Zum „Leidwesen“ der Verantwortlichen

verfügten viele Jugendliche über ein gutes Allgemeinwissen, so dass die Erstplatzierten im Stechen ermittelt werden mußten.

D-Junioren

1. Phillip Porsch
2. Jannick Sonnwald
3. Justin Reeger

C-Junioren

1. Stefan Marienfeld
2. Tim Hannes Putzier
3. Bastian Grumbrecht

Am Nachmittag wurden wir herzlich von unseren Gastgebern mit einem Imbiss empfangen. Nach der Begrüßung durch Kym Hooker erfolgte die Verteilung auf die Gastfamilien. Wie in jedem Jahr war dieser Moment für die „Neu-

en“ mit gemischten Gefühlen verbunden.

Am nächsten Vormittag trafen wir uns zu einem gemeinsamen Waldspaziergang und alle Jugendlichen zeigten Zufriedenheit. Nachmittags fand dann ein Sportwettbewerb (Elfmeterschießen, Präzisionsschießen, Fußballspiel, Cricket und Rudern) statt, den bei den U 12 Teilnehmern Felix Meyer gewann. Dieser wurde für diese hervorragende Leistung mit einer Medaille und einem Fußball besonders geehrt.

Der Samstag war Familientag, der individuell von den jeweiligen Gastgebern gestaltet wurde. Am Ostersonntag trafen wir uns alle zum Gottesdienst in der St. Albans Church. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Besuch im Hallenbad.

Der Ostermontag stand ganz im Zeichen des Fußballs. Das erste Spiel wurde von den D-Junioren mit 4:2 Toren in englischer Manier gewonnen (4-facher Torschütze Hendrik Schulz), so dass die Trophäe wieder nach Suderburg kam. Dieses gelang den C-Junioren leider nicht, da sie mit 0:2 Toren unterlagen. Obwohl im internationalen Fußball die Auswärtstor-Regel gilt und wir somit den Gesamtpokal eigentlich gewonnen hätten, fanden unsere englischen Freunde Mittel und Wege diese Regel zu umgehen.



Siegreiche D-Junioren



„Pintpause“



U12-Sieger: Felix Meyer

Der Dienstag führte alle Mannschaften in die „WORLD of ADVENTURES“ nach Chessington. Hier konnten die Jugendlichen in kleinen Gruppen ihr Programm frei gestalten. Am Abend hieß es dann für alle Koffer packen, denn am nächsten Morgen begann bereits um 06.15 Uhr die Rückreise. Bei der Verabschiedung flossen einige Tränen, denn für viele war der Aufenthalt in England ein tolles Erlebnis.

Während wir in der Woche kein typisch englisches Wetter erlebt hatten, holte uns dieses in Dover ein. Durch die dicken Nebelschwaden über dem Ärmelkanal war unsere Fähre 1,5 Stunden verspätet. Letztendlich kamen wir jedoch glücklich und erschöpft um Mitternacht in Suderburg an.

Bernd Schulz +
Werner Marienfeld



C-Junioren



Gruppenfoto

Wir sind stolz auf unsere Judokas

Als unsere Mädels (U 17) am 17. 2. 04 zum Kreissportehrentag eingeladen wurden, kam eine große Freude auf. Denn nicht immer gehört man mit zu den Sportlern des Jahres im Kreis Uelzen. Das ganze Jahr über haben sie hart trainiert und haben es mit Eifer im Mannschaftsteam bis zur Landesliga geschafft. Danke an Anne, Liesa-Marie, Lea-Kristin, Kerstin, Nora, Mira, Nora, Ronja, Sabine und Anja.

Ihr konntet mit Stolz eure Ehrungen abholen. Ob sie bis Holle, Bassen, Lüneburg oder sonst wohin gefahren sind, alle waren zielstrebig dabei. Und wenn man als Elternteil mitfährt, weiß man wo es langgeht.

Da steht man am Mattenrand und zittert förmlich mit wenn eine unserer Mädels mal unten liegt. Aber was wäre eine Mannschaft ohne Trainer? Ein dickes Dankeschön an Thomas und Marcus mit Familien. Es ist wirklich stark was sie leisten. Sie sind fast jedes Wochenende mit einer Mannschaft unterwegs (nicht nur 3 Stunden, sondern den ganzen Tag!!!). Und wenn da die eigene Familie nicht mitspielt, kann es nicht funktionieren.

Einen stolzen Abschlusssatz von Marcus am Ehrentag:

„Alles meine Mädels und nächstes Jahr kommen wir wieder.“

Angela Leskien



Der Förderkreis Fußball im VfL Suderburg
lädt alle Mitglieder zur diesjährigen Mitgliedsversammlung
am 15. Mai um 15.00 Uhr in's Vereinsheim Tannrähm ein.

1000 Jahre Suderburg

Sternlauf

„...der VfL in Bewegung...“

Liebe Sportfreunde,
bei der 1000-Jahr-Feier der Gemeinde Suderburg wollen wir einen Sternlauf in Teams durchführen. Dabei sollen die Abteilungen anerkannt werden, die den größten Anteil (%) ihrer Abteilungsmitglieder zur aktiven Teilnahme bewegen können. Die Gruppen können beliebig groß sein. Eine Abteilung kann mit beliebig vielen Teams teilnehmen.

Eine originelle oder typische Dekoration oder Bekleidung mit einem Bezug auf die jeweilige Sportart oder den Anlass ist erwünscht.

Die Fortbewegung muss mit Muskelkraft erfolgen, ist im Übrigen frei wählbar.

Die Gruppen sollen jeweils an der Gemarkungsgrenze der Gemeinde Suderburg starten.

Der Zieleinlauf erfolgt auf dem Festplatz gegenüber dem Hotel Hof Suderburg am Sonnabend, den 15. Mai 2004 in der Zeit von 11.30 – 12.00 Uhr.

Im Anschluss findet ein lustiges Beisammensein statt.

gez. Lothar Deutschmann,
1. Vorsitzender

Anmeldungen

Bitte in der „Wacholder-Apotheke“ abgeben

Name des Teams

Teilnehmerzahl des Teams

Abteilung

Startort und Route

Ansprechpartner

(Name/Telefon).....

Unterschrift.....

Elektro-Ginkowski
Bahnhofstraße 72 · 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 74 40 · Fax 84 40
eMail: elektro-ginkowski@t-online.de
homepage: www.elektro-ginkowski.de
Elektromeister
Elektroinstallationen, Antennenbau, Elektro-Haushaltsgeräte,
Kundendienst

Badminton-News

Badminton für Kids beim VfL Suderburg

Aufgrund der großen Nachfrage bietet die Badminton-Abteilung des VfL Suderburg auch in diesem Jahr wieder von Frühjahr bis Herbst eine spezielle Trainings-Zeit für Kinder an. Die Kiddies treffen sich immer am Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr in der großen Turnhalle.

Bisher haben viele Teilnehmer diese Gelegenheit genutzt – und es

sind einige aussichtsreiche Talente gesichtet worden! Wer Lust hat, mitzumachen, möge einfach kommen und mitmachen. Schläger und Bälle sind vorhanden, die Netze sowieso.

Nähere Infos erteilen gerne Andreas Resch (Tel: 05826 / 950300), Nicole Bloch (Tel: 05826 / 8749) oder Nicole Sroka (05826 / 8533).



VfL Suderburg stark bei Kreismeisterschaften vertreten



Bereits zum zweiten Mal beteiligte sich der VfL Suderburg an den Senioren-Kreismeisterschaften im Badminton. Ausrichter war in diesem Jahr der TSV Wrestedt, in dessen Halle am Samstag, 25.04. die Mixed-Doppel und am Sonntag, 26.04. Herren- und Damen-Doppel ihre Wettkämpfe austrugen.

Ergebnisse im Mixed:

Vera Kucz und Hartmut Sroka wurden Vizemeister der D-Klasse (Hobbyklasse), Angela Leskien und Jürgen Reusch belegten den

vierten, Nicole Sroka und Andreas Resch (alle VfL Suderburg) den fünften Platz. Claudia Tuschmann (TSV Wrestedt) und Markus Reusch vom VfL wurden Dritte der E-Klasse (Anfänger).

Ergebnisse im Doppel:

Vera Kucz und Nicole Sroka, Andreas Resch und Marcus Reusch sowie Christian Bsteh holten jeweils den dritten Platz nach Hause, Christoph Lapjon und Yan Rong (alle VfL Suderburg) wurden Fünfte.

Mit Schwung in die neue Saison:

Sportabzeichen 2004

Jeden Donnerstag wird bis zum Oktober ab 19.00 Uhr im Sportzentrum Suderburg einer der Prüfer anwesend sein, um Aktiven mit Rat und Tat zur Seite zu stehen

Die Prüfer werden wie folgt anwesend sein:

22.	April	Helmuth Leßmann
29.	April	Helmuth Leßmann
6.	Mai	Renate Braun
13.	Mai	Renate Braun
20.	Mai	Himmelfahrt
27.	Mai	Renate Braun
3.	Juni	Verena Grüntjens
10.	Juni	und Dorothee Schröder
17.	Juni	Lothar Hahmeyer
24.	Juni	Mehrkampfabend * , ***
1.	Juli	Hildegard Kämpfer
8.	Juli	Hildegard Kämpfer
15.	Juli	Hildegard Kämpfer
22.	Juli	Lothar Hahmeyer
29.	Juli	Lothar Hahmeyer
5.	August	Dorothee Schröder

weitere Termine in der nächsten Ausgabe...

Beach-Buddeln am Sportzentrum

VfL schafft neue Fläche für Beach-Volleyball und Beach-Badminton.

Den etwas anderen Event für den 1. Mai begingen zahlreiche freiwillige Helfer am Sportzentrum Suderburg. Für die Sportarten Beach-Volleyball und Beach-Badminton arbeiteten sie die bereits mit großem Gerät ausgekofferten Felder per Hand nach.

Bewaffnet mit Schaufeln, Spaten, Spitzhacken und Schiebkarren sowie ausreichender Verpflegung kamen zahlreiche Suderburger Familien, um die Kanten sauber abzustechen, Erdreich abzutragen und wegzufahren oder Lehmfelder zu entfernen.

Bei sonnigem Maiwetter und guter Laune war alles bis zum frühen Nachmittag erledigt. So manche Blase an den Händen erinnerte wohl noch länger ans Beach-Buddeln am Sportzentrum.

Die Spezialfläche hinter dem Wettkampfbereich bietet – geschützt durch hohe Sträucher – ideale Bedingungen für Volleyball und Badminton im Freien. Beide

Sportarten erfuhren beim VfL Suderburg im Laufe des vergangenen Jahres einen überwältigenden Zulauf, so dass die sowieso knappen Hallenkapazitäten wahrlich an ihre Grenzen stießen. Auffallend viele Jugendliche scheinen eine attraktive Alternative gefunden haben,

in netten Teams zu trainieren und Spaß zu haben.

An dieser Stelle ein großer Dank an Axel Steffen, der die Außenarbeiten am Sportzentrum koordiniert und organisiert und mit großem Engagement die Volleyball-Sparte mit Leben füllt.

Nicole Sroka



Zusätzliche Hallenzeit für Jugendliche und Erwachsene am Donnerstag

Durch das Außentraining der Fußballer kann die Badminton-Abteilung des VfL Suderburg für Jugendliche und Erwachsene eine zusätzliche Hallenzeit über das Sommerhalbjahr anbieten: Donnerstags von 18.00 bis 20.00 Uhr. Die hoffnungslose Überfüllung der

Badminton-Kernzeit am Mittwoch Abend (20.00 bis 22.00 Uhr) machte eine Entlastung durch eine zweite Hallenzeit dringend notwendig. Phasenweise mussten sich bis zu 28 Teilnehmer die vier Felder teilen, was zu lästigen Wartezeiten führte.



Profitraining durch Kreisbeauftragte

Im Laufe des zweiten Halbjahrs ist auch wieder ein Intensivtraining durch externe Trainer geplant. Der Besuch von Badminton-Kreisjugendwart Dieter Martin, der viele gute Trainingstipps gab, stieß im

vergangenen Jahr auf großes Interesse, eine Fortführung solcher Trainingseinheiten wurde von vielen gewünscht.

Vorbereitung auf die Badmintonkreismeisterschaften in Wrestedt

Auf Kreisebene wird fleißig trainiert mit Blick auf die Badminton-Kreismeisterschaften am 24./25. April in Wrestedt. So sind wir am Sonntag, den 28. März mit 7 Badmintonspielern nach Lüchow zu einem Mixed- und Doppeltturnier gefahren. Insgesamt 30 Badmintonspieler aus Vereinen Dannenberg, Wrestedt, Stendal, Lüchow und Schutschur haben um die Punkte gekämpft.

Besonderer Spielspaß kam durch das Auslösen der Spielpartner zustande.

Zum TSV Wrestedt sind wir am 02. April noch einmal zum gemeinsamen Spielen mit 11 Spielern gefahren.

Für die Teilnahme an den Badminton-Kreismeisterschaften haben wir 7 Spielpaarungen gemeldet.

Neue Nordic-Walking-Gruppe

Aufgrund der großen Nachfrage bietet der VfL Suderburg nun auch eine Nordic-Walking-Gruppe am Abend an.

Wann: immer freitags um 18 Uhr

Wo: Start ist an der Lauffreihütte, Elmensteg

Wer: Anfänger wie Profis gleichermaßen;

es stehen verschiedene Strecken zur Wahl

Was: Wir bieten Walking, aber auch die Einführung

in Nordic Walking an; Walkingstöcke zum

Ausprobieren sind vorhanden

Infos: bei Carola Hansen (Tel. 4 72)

oder Katrin Gebauer (Tel. 15 67)

Wer vormittags Zeit zum Trainieren hat, ist auch in unserer Gruppe am Mittwochmorgen (8.30 Uhr) herzlich willkommen.



Hilmer GaLabau...
seit 42 Jahren im Dienst der Natur

Pflasterarbeiten

Teichbau

Garten- & Landschaftsbau

Inh. K. Oberin
Hösseringer Str. 2, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 83 26, Fax 83 70

Mitgliederversammlung des VfL Suderburg

Ingrid und Günter Höddels ausgezeichnet, Michael Hätscher neuer 2. Vorsitzender

Am Freitag, den 19.03.2004 eröffnete der 1. Vorsitzende, Lothar Deutschmann um 20 Uhr die diesjährige Mitgliederversammlung des VfL Suderburg und begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder.

Zunächst gedachte man gemeinsam der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder: Klaus Vogt, Heinz Pellnath, Günther (Kalli) Peisz und Alexander Schwerdtfeger.

Für 15, 25 und 50 Jahre Mitgliedschaft wurden treue Mitglieder des VfL mit Ehrennadeln und Urkunden ausgezeichnet:

zum Seniorensport lobte er ihre Aktivitäten in den Sportgruppen.

Nach 16 Jahren Vorstandsarbeit und 10 Jahren als 2. Vorsitzender des VfL stellte sich Hans-Joachim Cruse nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung. Sein Vorschlag, als Nachfolger Michael Hätscher zu wählen, wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Torjäger Michael Hätscher hatte vor zwei Jahren seine aktive Karriere in der 1. Fußball-Herrenmannschaft des VfL beendet und freut sich nun auf die Arbeit im Vorstand.

Thomas Cohrs wurde als bewährter Kassenwart bestätigt. Als

antwortung für das Sportzentrum zu übernehmen, das der VfL von der Samtgemeinde Suderburg gepachtet hat.

Erfreulich ist, dass neue Sportflächen entstehen: Bereits in wenigen Wochen wird eine Beachvolleyball-Anlage mit zwei Spielfeldern im Sportzentrum Suderburg eingerichtet. Hier werden die VfL-Mitglieder zunächst mit freiwilligen Arbeitseinsätzen und dann, nach Fertigstellung mit Schmetterern und Baggern im Sand aktiv. Der VfL bedankt sich bei der Sparkasse Uelzen, die dafür 1.500 EUR spendete.

Der 26. Fußball-Jugendaustausch mit den Sportfreunden aus Haslemere/England findet, wie immer zu Ostern statt. In diesem Jahr gilt es, in freundschaftlich fairem Wettkampf die 2003 nach England entführten Pokale wieder nach



Suderburg zu holen. Zwei Jugendteams und ihre Betreuer setzen sich dafür ein.

Der Dank des 1. Vorsitzenden galt allen Sportlern, Angehörigen und Funktionären im VfL, die mit viel Engagement den Sport in Suderburg erst ermöglichen. Erfreulich

Am Sonnabend, den 15. Mai 2004 in der Zeit von 11.30 – 12.00 Uhr wird der Zieleinlauf auf dem Festplatz gegenüber dem Hotel Hof Suderburg stattfinden. Dabei sollen die Abteilungen anerkannt werden, die den größten Anteil ihrer Abteilungsmitglieder zur aktiven Teilnahme bewegen können. Eine originelle oder typische Dekoration oder Bekleidung mit einem Bezug auf die jeweilige Sportart oder den

Silberne Ehrennadel, 15

Günter Abels
Walter Boesler
Hans-Peter Borm
Werner Dehrmann
Angelika Junghans-Borm
Ruth Noack
Georg Schwerdtfeger
Hans-Georg Schwerdtfeger
Helga Schwerdtfeger
Andreas-Conrad Urhahn

Silberne Ehrennadel, 25

Ingo Bartelt
Angelika Bausch
Helmut Bausch
Elke Lange
Erika Müller
Werner Spangler

Dank und Anerkennung, 25

Horst Bartelt
Timo Bartelt
Liselotte Gebhard
Manfred Hempel
Hartmut Kaiser
Ortrud Kaiser
Oliver Kelle
Dirk Lange
Fritz Lange
Tobias Müller
Volker Niemann
Matthias Schwarck
Ingeborg Schwerdtfeger

Dank und Anerkennung, 50

Alfred Behrens
Hans-Georg Lankau



Der Kreisvorsitzende des Leichtathletik-Fachverbands, Bodo Pesara, ehrte Ingrid Höddels mit der goldenen und Günter Höddels mit der silbernen Ehrennadel des Deutschen Leichtathletikverbands für ihre Verdienste und langjährige Mitarbeit beim Niedersächsischen Leichtathletik-Verband.

Eine besondere Anerkennung erfuhr Helmuth Leßmann für 34 Jahre Engagement für den Laufsport im VfL. Seinen Namen verbindet man mit dem regionalen und überregionalen Laufsport, seit 1970 mit dem Suderburger Lauftreff und dem Herbstlanglauf, den er 1972 mit aus der Taufe gehoben hat.

Geschäftsführer Hartmut Sroka würdigte alle Breitensportler, die den VfL mit Leben füllen, ohne dass sie durch Spitzenleistungen auffallen. Vom Kinderturnen bis

Kassenprüfer wurden Henning Gebauer, Eckhardt Länger und Barbara Nowack gewählt. Anschließend wurde von der Mitgliederversammlung der Haushaltsplan für 2004 verabschiedet.

Dem Antrag des Kassenwartes, aus Liquiditätsgründen den jährlichen Einzug der Mitgliederbeiträge ab dem Haushaltsjahr 2005 von April auf den 1. März vorzuziehen, stimmte die Mitgliederversammlung einstimmig zu.

Lothar Deutschmann berichtete über erste Initiativen und Verhandlungen, mehr Hallen- und Flächenkapazität für den VfL-Sport zu erhalten. So soll in Suderburg für das erhöhte Schulangebot, eine neue Turnhalle entstehen, die vom VfL mitgenutzt werden könnte. Besonders die Fußballer im VfL stehen bereit, um noch mehr Ver-

Ein weiteres ehrgeiziges Projekt stellt die Anschaffung einer elektronischen Zeitmessanlage dar. Von den erforderlichen rd. 20.000 EUR sind bereits ein Drittel eingeworben. Die Volksbank Uelzen/Bad Bevensen spendete 2.500 EUR. Vielen Dank!

Neu im Dauerangebot des VfL ist Nordic-Walking, Walking und Aqua-Fitness. Hier haben sich Übungsleiter spezialisiert und weiterqualifiziert, so dass die Palette der sanften Sportarten ausgeweitet werden konnte. Viele VfL-Mitglieder nutzen das neue Angebot bereits.

Im Gesundheits-Institut Spangler in Suderburg erhalten VfL-Mitglieder einen Rabatt von monatlich sechs Euro auf die jeweilige Kursgebühr. Das ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit des VfL mit dem Institut Spangler. Weitere Kooperationen beim Gesundheitssport sind in Vorbereitung.

Der VfL bietet nicht nur Spitzen-, Breiten- und Gesundheitssport. Auch Spaß und Freude sind im Programm: Als kultureller Höhepunkt zur Faschingszeit war die Abtanzparty der VfL-Jazz-Oldies wieder ein voller Erfolg; bis in die frühen Morgenstunden ging die rauschende Ballnacht im Februar 2004.

ist auch die positive Entwicklung der Mitgliederzahl; mit knapp 1.400 aktiven und passiven Sportlern gehört der VfL zu den großen Vereinen im Kreis Uelzen.



Anlass ist erwünscht. Die Fortbewegung muss mit Muskelkraft erfolgen, ist im Übrigen aber frei wählbar. VfL Mitglieder können sich zum Sternlauf in der Wacholder-Apotheke anmelden.

Abschließend informierte Lothar Deutschmann über die geplante Sternstaffel des VfL unter dem Motto 'Der VfL in Bewegung' anlässlich der 1000-Jahr-Feier der Gemeinde Suderburg:

Mit einem gemütlichen Beisammensein klang die Mitgliederversammlung sehr harmonisch aus. Der VfL Suderburg ist für die Zukunft gut aufgestellt.





Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns anlässlich unserer
Konfirmation
so viele Glückwünsche,
Blumen und Geschenke überbrachten.

Joschka Blum, Suderburg
Jan Gehlken, Suderburg
Christopher Geisler, Uelzen
Jonas Hinrichs, Hösseringen
Alexander Klug, Suderburg
Florian Linkohr, Hösseringen
Lukas Löbert, Suderburg
Stephan Meyer, Hösseringen
Daniel Müller, Suderburg
Daniel Oberin, Suderburg
Thilo Pellnath, Suderburg
Andreas Rennich, Suderburg
Pascal Schüssler, Hamerstorf

Sascha Schulze, Suderburg
Miriam Bemdt, Suderburg
Josefa Birr, Hösseringen
Catharina Böhrendt, Hamerstorf
Johanna Burkert, Suderburg
Olivia Burmester, Suderburg
Gesine Graf, Suderburg
Franziska Haack, Suderburg
Kathrin Hirschberg, Suderburg
Lea-Kristin Hoppe, Suderburg
Anna Kamrath, Bahnsen
Nadine Klimek-Schober, Suderbg.
Corinna Länger, Suderburg

Kathrin Mentzel, Suderburg
Nina Mierzwa, Hösseringen
Anja Möricke, Suderburg
Alina Müller, Hamerstorf
Sarah Paschko, Suderburg
Nadine Rosenke, Suderburg
Jessica Schöbel, Suderburg
Sandra Schubert/Ebhardt, Suderbg.
Sabrina Schwanenberg, Suderburg
Jasmin Schwinkendorf, Hamerstorf
Nina Sterneck, Suderburg
Luise Thape, Suderburg
Daniela Teletzki, Suderburg



Danke
sage ich allen Gratulanten für die
guten Wünsche und Geschenke
zu meinem 80. Geburtstag.

Eberhard Hinrichs

- Suderburg, im April 2004 -

Über die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer

Silbernen Hochzeit

haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns ganz herzlich.

Andreas und Grazyna Szezodrowski
Suderburg.

Statt Karten



**Irma
Niemann**

D Sagen wir allen, die sich in unserer Trauer mit
A uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf
N so vielseitige Weise bekundeten und mit uns
K gemeinsam Abschied nahmen.
E

Im Namen der Familie
Willi Niemann
und Kinder

Suderburg, im Mai 2004

Statt Karten



Wir danken allen, die unseren Vater

Wilhelm Brinck

auf seinem letzten Weg begleitet haben und uns
in vielfältiger Weise ihre Anteilnahme erwiesen.

Im Namen aller Angehörigen
Wilhelm Brinck

Suderburg, im Mai 2004

Kleinanzeigen

Schöne 2-Zi-Mansardenwoh-
nung neben FHS, 42 m², Bad, Mi-
niküche, SAT-Anschl., KM 145,- €
+ NK ca. (50,- €)

Telefon (AB) (0 58 26) 3 17

Aquarium nebst Zubehör zu
verschenken. Maße (L x B x H):
1,00 x 0,40 x 0,40 m.

Suche gut erhaltenen Lammfell-
Fußsack für Kinderwagen. Zühlke,
Räber, **Telefon (0 58 26) 76 37**

Lust auf Figur! Möchten Sie
ernsthaft Gewicht reduzieren? Ru-
fen Sie mich an: Florian Schäfer

Telefon (0 58 26) 95 05 78

Preiswerte Wolle und Häkel-
garn, 50 g ab 0,90 €. Öffnungs-
zeiten 12 - 18 Uhr oder nach Tel.
Vereinb. **Tel. (0 58 26) 88 09 27**
Florian Schäfer, Böddenstedter-
straße 3, 29556 Suderburg

3-Zi-Whg. in Suderburg, EBK,
Bad, 85 m², zum 1. 7. 2004 o. später
zu vermieten. **Tel. (0 58 26) 12 19**

2 Garagen oder Abstellräume
in Suderburg sofort zu vermieten
(15 + 22 m²), Näheres ab 18.00 Uhr
unter **Telefon (0 58 26) 15 59**

Verkaufe Kinderwagen „Peg
Perego“ m. Winterfußsack + Son-
nenschirm, Preis VS

Telefon (0 58 26) 80 91

Biete älteren Menschen meine
Hilfe an. **Chiffre 115 01**

Hilmer GaLabau...

seit 42 Jahren im Dienst der Natur

Garten- & Landschaftsbau

Inh. K. Oberin
Hösseringer Str. 2, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 83 26, Fax 83 70

Tourismusverein Suderburger Land

Veranstaltungen 2004

13. Mai: Radwanderung ent-
lang des Kulturhistorischen Was-
sererlebnispfad („WEP“) (ca.
20 km)

27. Mai: Radtour nach Mel-
zingen ins Arboretum (ca. 60 km)

Seniorenzentrum - Twietenhof - SUDERBURG

Kurzzeit- + Dauerpflege

In den Twieten 2
29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 95880

Terminkalender Mai 2004

08. Dreilingen Boßeln, FF Dreilingen
08. Suderburg Schützenvergnügen mit Proklamation, SC-Suderburg
09. Suderburg Familiengottesdienst, 9.30 Uhr, St. Remigius-Kirche
12. Hösseringen „Plattdütsch an’n Kamin“ im „Haus am Landtagsplatz“,
avends halvig acht (mit Essen)
12.- Suderburg Festtage zum 1000-jährigen-Jubiläum
16. des Ortes Suderburg
12. Suderburg 1000 Jahre Suderburg – ab 20.00 Uhr öffentlicher Fest-
kommers im Festzelt
13. Bahnsen Gruppenabend im Gasthaus Dehrmann, 20.00 Uhr, Land-
jugend Gerdau-Eimke
13. Hösseringen Radtour entlang des Kulturhistorischen Wasser-erlebnis-
pfades Hardautal, Tourismusverein Suderburger Land
13. Suderburg Festveranstaltung – 150 Jahre Fachhochschule – der
Fachhochschule Nordostniedersachsen
13. Suderburg Vereinsmeisterschaft KK 30 Schuß, jeweils Donnerstags
beim Übungsschießen (bis 10.06.2004), SC-Suderburg
14. Suderburg Festveranstaltung der Fachhochschule, der Gemeinde
und der Karl-Hillmer-Gesellschaft, ab 20.00 Uhr öffentli-
cher Jubiläumsball
15. Eimke Halbtagesfahrt, SoVD Eimke
15. Suderburg Tag der offenen Tür an der Fachhochschule und Dorffest,
abends Musikveranstaltung
16. Hösseringen Aktionstag „Kindertag“ im Museumsdorf, 10.30 bis
17.30 Uhr: „Kinder spielen Indianer und basteln dazu“
16. Suderburg Frühschoppen zur 1000-Jahr-Feier im Festzelt
20. Bargfeld Feuerwehrfest am Himmelfahrtstag, FF Bargfeld
20. Barnsen Flugtag, „Tag der offenen Tür“ am Flugplatz in Barnsen,
Flugzeuge, Oldtimer, Rundflüge, Kinderbelustigung und
vieles mehr, FSV Cumulus
20. Niebeck Zeltgottesdienst anschl. Gedenksteinenthüllung zur
1000-Jahr-Feier in Niebeck
20.- Hösseringen Große Fahrradtour
23. des TSV Hösseringen
21. Dreilingen Festkommers anlässlich 75 Jahre FF Dreilingen
22. Niebeck Jubiläumsfeier „10 Jahre Sport-Jongleure Dreilingen“
im Rahmen des Dorffestes der Dorfgemeinschaft
Dreilingen/Niebeck in Niebeck
23. Dreilingen Trecker-Treck in Dreilingen
27. Hösseringen Radtour nach Melzingen (Arboretum), Tourismusverein
Suderburger Land
28. Eimke „Kleine Wettkämpfe“ in Eimke,
Generalprobe alter Unterkreis in Eimke, FF Eimke
29. Hösseringen Pfingstbaumsetzen
30. Eimke Rubinkonfirmation, Kirchengemeinde Eimke
30. Gerdau Festlicher Abendmahlsgottesdienst, 9.30 Uhr,
St. Michaeliskirche
30. Suderburg Freiluftgottesdienst zu Pfingsten am Hardausee,
8.30 Uhr
31. Gerdau Festgottesdienst, 9.30 Uhr, St. Michaeliskirche
31. Suderburg Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, 9.30 Uhr,
St. Remigiuskirche
02. Eimke Sprechtag der Kreisgeschäftsstelle im Hotel Wacholder-
heide in Eimke ab 15.45 Uhr nur nach Voranmeldung,
SoVD Eimke
03. Hösseringen Radtour nach Hankensbüttel (Otterzentrum), Tourismu-
sverein Suderburger Land
04. Ellerndorf Vollmond-Wanderung in der Ellerndorfer Wacholderheide,
Beginn: 20.00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Ellerndorfer
Wacholderheide, Bitte anmelden bei: Gästeführerin Erika
von Trotha, Tel.: 05873/1288.
04. Suderburg Seniorennachmittag, 14.30 Uhr, Pfarrhaus Suderburg
04. Suderburg Stammtisch Biker-Union, 19.30 Uhr, Gasthaus Behrens
05. Suderburg König der Könige im Feldhaus, 14.00 Uhr, Kyffhäuser
Kameradschaft
06. Bahnsen Gottesdienst zur 1000-Jahr-Feier in Bahnsen, 11.00 Uhr
auf dem Hof Klischies, anschl. große Jubiläumsfeier
06. Bohlsen Vorschießen, Schützenverein Bohlsen
06. Gerdau Goldene und Diamantene Konfirmation, 9.30 Uhr, Fest-
gottesdienst, St. Michaeliskirche
06. Wichtenbeck Traditionelles Wichtenbecker Spargelfest auf dem Hof
Niemann, Aktionen rund um den Spargel

Polizeidienststelle Suderburg (0 58 26) 82 31

Ausstellung Museumsdorf:
28. März 2004 - 31. Oktober 2005
Auf Isegrims Spuren Der Wolf:
verfolgt, verteuftelt, verkannt
Das problematische Verhältnis
zwischen Wolf und Mensch wird
in seinen historischen und mytho-
logischen Aspekten dargestellt. Die
Lebensweise dieses intelligenten
Tieres und sein Sozialverhalten
sind ebenfalls Thema der Ausstel-

lung. Berücksichtigt werden auch
die derzeitige Zuwanderung der
Wölfe und die damit verbundenen
Auswirkungen auf Mensch und Na-
tur.

Suchtselbsthilfegruppe in Suderburg

für Betroffene und Angehörige.
Treffpunkt freitags
um 19.30 Uhr,
im Gemeindehaus der
St.-Remigius-Kirche.

Auf Wunsch auch Einzel-
gespräche und Hausbesuche.

Telefon/Fax (0 58 26) 84 20
eMail: SHGSud@aol.com

KLAUTKE

FLEISCHERFACHGESCHÄFT
Bahnhofstr. 86, 29556 Suderburg, Tel. (0 58 26) 341



Unser Eintopf- und Suppenplan:

12. 05. Linsensuppe | 26. 05. Erbsensuppe
19. 05. Grüne Bohnensuppe | 02. 06. Kartoffelsuppe

An folgenden Wochenenden bieten wir an:

07./08. 05. Heidjerbraten | 28./29. 05. Trapperbraten
14./15. 05. Schäferbraten | 04./05. 06. Hardaurolle
21./22. 05. Gyrosbraten | 11./12. 06. Barbequebraten

Bitte denken Sie an ein Gefäß!